NIVEAU

Eine Ausgabe 2,50 DM
Doppelausgabe 4 DM

# NIVEAU

# 27
evangelisch
Herbst '96

-Blackpool

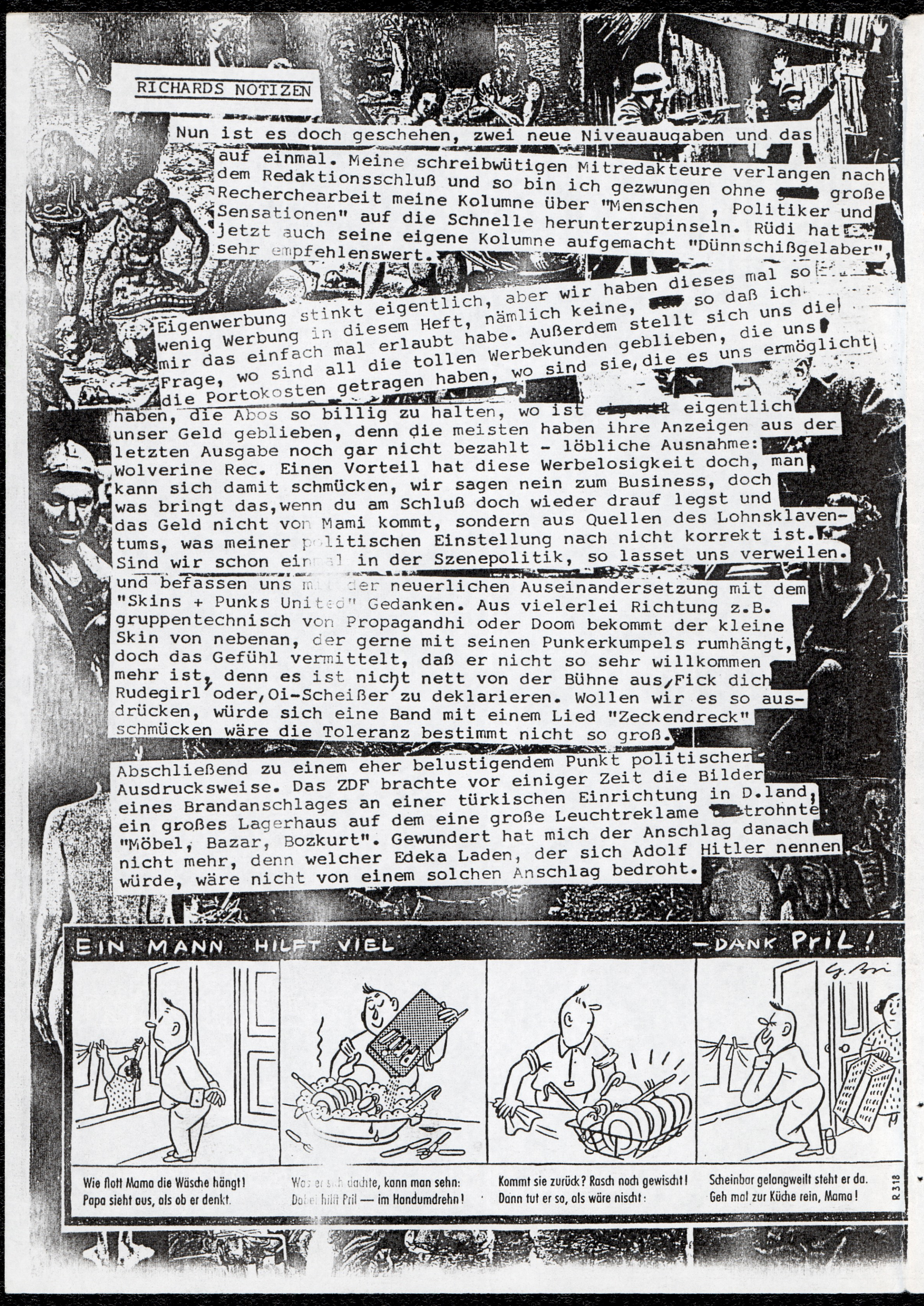
-Chaostage

-Fanzinetreffen

- Peter Graf

-Punkrock bis zum Erbrechen...

Achtung: Neue Adresse!

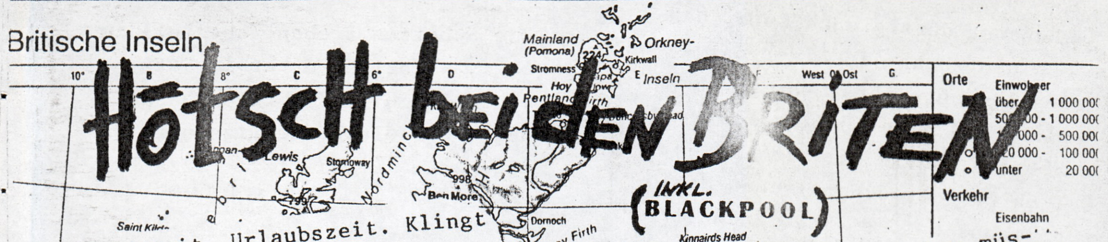


## RICHARDS NOTIZEN

Nun ist es doch geschehen, zwei neue Niveauaugaben und das auf einmal. Meine schreibwütigen Mitredakteure verlangen nach dem Redaktionsschluß und so bin ich gezwungen ohne große Recherchearbeit meine Kolumne über "Menschen , Politiker und Sensationen" auf die Schnelle herunterzupinseln. Rüdi hat jetzt auch seine eigene Kolumne aufgemacht "Dünnschißgelaber", sehr empfehlenswert.

Eigenwerbung stinkt eigentlich, aber wir haben dieses mal so wenig Werbung in diesem Heft, nämlich keine, so daß ich mir das einfach mal erlaubt habe. Außerdem stellt sich uns die Frage, wo sind all die tollen Werbekunden geblieben, die uns die Portokosten getragen haben, wo sind sie, die es uns ermöglicht haben, die Abos so billig zu halten, wo ist eigentlich unser Geld geblieben, denn die meisten haben ihre Anzeigen aus der letzten Ausgabe noch gar nicht bezahlt - löbliche Ausnahme: Wolverine Rec. Einen Vorteil hat diese Werbelosigkeit doch, man kann sich damit schmücken, wir sagen nein zum Business, doch was bringt das,wenn du am Schluß doch wieder drauf legst und das Geld nicht von Mami kommt, sondern aus Quellen des Lohnsklaventums, was meiner politischen Einstellung nach nicht korrekt ist. Sind wir schon einmal in der Szenepolitik, so lasset uns verweilen. und befassen uns mit der neuerlichen Auseinandersetzung mit dem "Skins + Punks United" Gedanken. Aus vielerlei Richtung z.B. gruppentechnisch von Propagandhi oder Doom bekommt der kleine Skin von nebenan, der gerne mit seinen Punkerkumpels rumhängt, doch das Gefühl vermittelt, daß er nicht so sehr willkommen mehr ist, denn es ist nicht nett von der Bühne aus,Fick dich Rudegirl' oder,Oi-Scheißer' zu deklarieren. Wollen wir es so ausdrücken, würde sich eine Band mit einem Lied "Zeckendreck" schmücken wäre die Toleranz bestimmt nicht so groß.

Abschließend zu einem eher belustigendem Punkt politischer Ausdrucksweise. Das ZDF brachte vor einiger Zeit die Bilder eines Brandanschlages an einer türkischen Einrichtung in D.land, ein großes Lagerhaus auf dem eine große Leuchtreklame trohnte "Möbel, Bazar, Bozkurt". Gewundert hat mich der Anschlag danach nicht mehr, denn welcher Edeka Laden, der sich Adolf Hitler nennen würde, wäre nicht von einem solchen Anschlag bedroht.




Sommerzeit, Urlaubszeit. Klingt doof, vor allem wenn man diese Zeit auf den kühlen und verregneten Britischen Inseln verbringt.

Dennoch verzog ich mich für zwei Augustwochen mit meiner Reisegruppe (Harry Eisele T, Helga, Oliver S. Arbeitsamt, Carsten, Ich) ins Vereinigte Königsreich; der Erholung willen, aber auch um dem Konzertereignis der Neuzeit im malerischem Blackpool beizuwohnen.

Dieser Artikel wird sich auch schwerpunktmäßig mit dem Konzert befassen, da ja wohl ein Gros der Leserschaft Erfahrungen mit Sitten und Vorkommen in Eng-, bzw. Schottland gesammelt haben müßte.

So zum Beispiel, daß London unnütz wird, wenn die Angestellten der Underground streiken, oder daß Cider am besten auf dem Picadilly Circus aus der 2-Literflasche, oder im 'Intrepid Fox' aus einem frisch gespültem Glas schmeckt.

Wenn es in London windig - stormy, wie man dort sagt - wird, ist die Gefahr groß, daß man von umherfliegenden Risottos getroffen wird.

Auch dürfte bekannt sein, daß die Erbauer des Seebades Blackpool beim Zeichnen der Pläne Las Vegas in Kopf gehabt haben müssen. Aber wenn man auf eine Portion Fish & Chips von einem Imbiß auf der Flaniermeile verzichtet, kann man dort schöne Ferien auf dem Bauerhof verbringen, eingerahmt von Schafen, Hühnern, wahnsinnigen Rindern, holländischen Punks und Vertretern von "Sinsheim Asozial".

Jeder weiß auch, daß es bei Oban Highlands und viele Löcher gibt. Ohne entsprechende Kleidung und Kenntnisse wird man nicht auf die dortigen Golfplätze gelassen, trotz sportlicher Ambitionen. In den umliegenden Castels befinden sich schon seit Jahrhunderten keine Ritterrüstungen mehr, die man besichtigen könnte.

Wandert man durch die Highlands, wird es sehr ruhig und einsam. Dennoch sollte man sich, übermannt von dieser Einöde, nicht dazu verleiten lassen in dieser Gegend nach dem legendären Bernsteinzimmer zu suchen; man wird es nicht finden. Dort gibt es nur Schafe, die die ganzen Highlands dermaßen zuscheißen, daß man sich nach einer anstrengenden Bergtour auf dem Gipfel nicht hinsetzen kann.

Bekannt dürtfe auch sein, daß man heutzutage in Liverpool keine Beatlessouveniers mehr bekommt, nicht mal eine lumpige Postkarte mit dem Abbild der vier Buben. T-Shirts der schottischen Nationalmannschaft sollten auch lieber in Edinburgh, als in Liverpool gekauft werden. Die Fußballaccesoirverkäufer sind dort nämlich sehr groß und nationalbewußt.

Auch wird es keinen Menschen mehr geben, der noch nicht weiß, daß die Fußgängerzone Glasgows so aussieht, wie die von Stuttgart.

In Glasgow heißt der Döner sogar 'Donner Kebab', und so schmeckt das Ding dann auch. Will man sich dort die Stiff Little Fingers-Coverband **Hanx!** anschauen, geht man am besten ins 'Nice'n'Sleacy', der Konzertraum dort ist bestuhlt und man muß während des Konzerts nicht stehen. Wird im Club 'Rat Trap' ein Punk-und-Ska-Abend angekündig, zerstört mit Sicherheit ein Feuer am Vortag den Veranstaltungsraum und man wird zum Darkwave-Raum geschickt.

Die Schotten lieben es, speziell im Suff, wichtige Wörter im Satz mehrmals zu wiederholen. Deshalb heißt der Glasgower Pizzahändlerring auch 'Pizza Pizza Pizza Express'.

Von der Fähre 'Remsgate-Dünnkirchen' ist bekannt, daß sie sicher ist, aber wenn zwei Reisebusse, vollgestopft mit holländischen, bzw. rumänischen Kindern aufeinandertreffen, ist es mit der erholsamen Ruhe für Autofahrer vorbei.

Daß in Belgien die Verkehrschilder mehr einen dekorativen, als informativen Sinn haben, dürfte auch keine überwältigende Neuigkeit mehr sein.

Warum mich meine Reisegruppe aber plötzlich nur noch 'Cider-Hötsch' nannte, wird mir ein Rätsel bleiben...

Wie gesagt, keine revolutionäre Erkenntnisse, deshalb werde ich nun auch zum Bericht über das Festival in Blackpool übergehen.



Nostalgia presents: Holidays in the Sun, a celebration of 20 years of punk! ...eine schöne Ankündigung. 50 Punkrockbands in drei Tagen. Da die ganze Chose gleichzeitig auf zwei Bühnen stattfand und man auch öfters mal den gegenüberliegenden Off Licence, zwecks billiger Cidereinkäufe besuchen mußte, sind mir ein paar Bands entgangen; die, die ich aber unbedingt sehen wollte, entgingen mir natürlich nicht.

Am Freitag Vormittag war aber erst mal der Kartenkauf angesagt. Eine lustige Horde lümmelte sich vor einem Holzhäuschen herum, als ein uniformierter Mann meinte daß wir eine lange Reihe bilden sollen, um dann der Frau in den häßlichen lila Pumps die Karten abzukaufen. Das mit der langen Reihe hat tatsächlich geklappt, sah aber schon etwas befremdend aus; Punks im Gänsemarsch...

Mit meiner Karte gelangte ich dann auch in die Hallen, welche für drei Tage zu meinem Wohnzimmer werden sollten. Schön, sehr schön: Kronleuchter, Teppichboden und junge Herren mit Schlips und Kragen, welche freundlichst Bier und Cider anboten; nein wirklich: wunderhübsch der Empress Ballroom im Blackpooler Winter Gardens.

Ich ließ alles eher gemächlich angehen, bißchen Bier und Cider konsumiert, Andreas Vorderpfalz und etliche junge Menschen aus Stuttgart getroffen, gelabert, etc.. Die erste Band meines Interesses waren dann the Carpettes.

Holidays in the Sun

A CELEBRATION OF 20 YEARS OF PUNK!

50 BANDS ON 2 STAGES OVER 3 DAYS

**FRIDAY 9th, 4pm - 12am**

featuring POLY STYRENE + PAUL DEAN

X-RAY SPEX (First gig for 5 years)

Complete Original Line up THE DRONES (Reunion - Only Show)

THE NOTSENSIBLES (Reunion - Only Show)

ALTERNATIVE T.V.

CARPETTES (featuring NEIL THOMPSON + GEORGE MADDISON) First gig for 15 years - only UK show

☆ ☆ Second Stage ☆ ☆

SHAM 69, V2, Reunion The Lurkers, The Blood, Capo Regime, Erase Today

**SATURDAY 10th, 12pm - 12am**

DAVE VANIAN + CAPTAIN SENSIBLE

The Damned

ANTI NOWHERE LEAGUE

CHRON GEN (Final gig - 1st in UK for 4 years)

ANTI PASTI ★ UK SUBS

999 ★ RADIO STARS

CHELSEA ★ VIBRATORS

SUBURBAN STUDS

☆ ☆ Second Stage ☆ ☆

G.B.H., One Way System, Major Accidents, The Proles, Special Duties, Splodgenessabounds, The Casualties (New York), External Menace, Sic Boy Federation, Public Toys (Germany), Funeral Dress (Belgium), Walking Abortions, +MDM

**SUNDAY 11th, 12pm - 11pm**

BUZZCOCKS + featuring WAYNE BARRATT + MICK ROSSI

SLAUGHTER & THE DOGS EXCLUSIVE! Only gig in the World

DIE TOTEN HOSEN (Only UK show in 1996)

Exclusive only show EATER (ANDY BLADE + BRIAN CHEVETTE)

JAYNE COUNTY + THE ELECTRIC CHAIRS

+ Re-union show SPIZZ ENERGI

ZOUNDS Re-union show ★ The Crack

B-Bang Cider (Germany)

☆ ☆ Second Stage ☆ ☆

THEATRE OF HATE, The Godfathers, T.V. Smith (Adverts), English Dogs, Omega Tribe, Salford Jets, John The Postman, Blyth Power, The Stains, Identity

BLACKPOOL WINTER GARDENS (Empress Ballroom)

9/10/11 AUGUST 1996

Weekend tickets £49 (after 31st May). Block bookings of 10 or more tickets £40 each

Day Tickets FRI £15/ SAT £20/ SUN £22 advance

Tickets available with no booking fee from 25 Kenwater Close, Leominster, Herefordshire [illegible] (Please enc. SAE cheques/PO's payable to J. A. Smith).

★ This event will be recorded for live C.D. & Video ★

CREDIT CARD HOTLINE: 01225 447770

ADVANCE TICKETS ADVISED AS SELL OUT EXPECTED

D.J. for 3 Days-Monty Zero

★ CD/RECORD FAIR AND TRADE STANDS ★

INFO HOTLINE: 01568 613223

Äußerlich sah man innen ihr ehrwürdiges Alter schon an (graue Haare und britische Freizeitklamotten), aber musikalisch lieferten sie schönsten 77er-Punkrock - und das, nachdem sie seit 15 Jahren nicht mehr musizierten.

Es ging weiter mit **Alternative TV**, **the Lurkers**, **the Drones**, und Anderen. Restlos überzeugen waren die **Lurkers**, welche tempomäßig an alte Ramonesaktionen erinnerten (1,2,3,4 und ab...).

Ich begab mich aber dann in den kleineren Saal, um dort auf den ersten Höhepunkt, **Sham 69**, zu warten. Die Wartezeit wurde von GBH verkürzt. **Sham 69** als Höhepunkt einzuordnen war zum Glück kein Irrtum. Jimmy Pursey, im Iggy Pop-Outfit und seine Buben lieferten ein Konzert ab, welches an nichts zu wünschen übrig ließ. Wie soll ich es ausdrücken? Hits, packend und mitreißend interpretiert (?).

Danach ging's wieder rüber zur großen Bühne, zu **X-Ray Spex**, die ich eh noch nie gesehen habe. Leider waren **X-Ray Spex** die Enttäuschung des Festivals. Sängerin Poly Styrene mußte absagen und ohne sie sind **X-Ray Spex** halt nicht **X-Ray Spex**. Das dachte wohl auch die Frau neben mir, welche bemüht war, sämtliche Gegenstände, die sie gefunden hat, auf die Bühne zu werfen. Leider kamen ihre Wurfgeschosse nur selten am gewünschtem Ziel an, so daß sie ihren Freund bitten mußte diesen Job für sie zu übernehmen. Also rannte die Gute, ständig "fuck you" schreiend, durch den Saal, sammelte den Müll ein und übergab den Kram dann an den begnadeten Werfer. Und welch dankbares Lächeln in ihren Augen war, als ich ihr meinen geleerten Ciderbecher übergab... So wurde der **X-Ray Spex**-Auftritt dann doch noch spaßig, obwohl mir ein netter Gig mit Poly am Mikro doch lieber gewesen wäre. Aber egal, Taxi geordert, zurüch zum Campingplatz gefahren und überlegt, ob Jimmy Pursey bei einer Karaoke-Show als Iggy-Double mit 100 Punkten Vorsprung gewinnen würde.

Samstag, 12 Uhr. Ich war leicht verkatert, aber dennoch fit wieder am Winter Gardens angekommen. Zweite Runde. Die Stuttgarter Fraktion saß schon vor der Halle und trank Cider aus 2-Literflaschen. "Der Mensch ist ein Herdentier", dachte ich und setzte mich dazu, Cider aus 2-Literflaschen trinkend. Man muß die Sache langsam angehen, war die Devise. Immerhin stand uns ein 12-Stunden Konzertmarathon bevor, mit einigen Highlights. Den musikalischen Teil des Tages wollte ich mit den belgischen **Funeral Dress** einläuten, aber kurz bevor selbige anfingen, meldete sich mein Magen mit einer solchen Penetranz, daß ich anstatt der Band eine britische Fast-Food-Bude besuchte. als ich mich dort als

LIVE AT THE TACHE, COOKSON ST.
FRIDAY AUGUST 9TH

TORPEDOES.
NO PURPOSE
TRANSPARENT PRODUCT

BODD'S EXPORT £1
SPIRITS £1
OPEN TIL 2 am

the jam
and all that shit

Deutscher outete, schwärmte die britische Fast-Food-Köchin von der tollen Stimmung auf dem Munic Beerfest, welches sie vor Jahren mal besuchte.

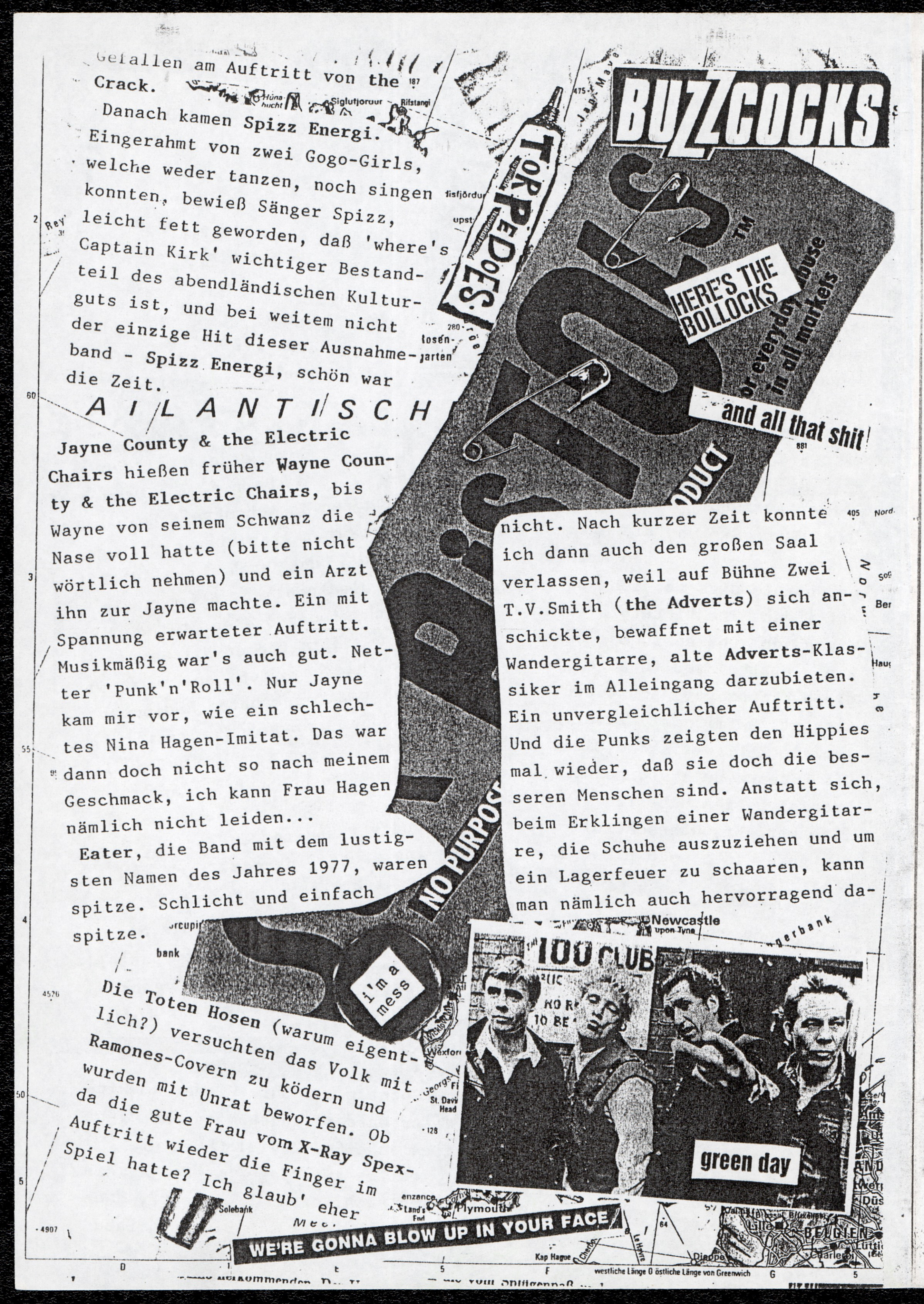
Wieder zurück im Winter Gardens, lauschte ich den Klängen von den **Public Toys** aus D-Dorf. O.k., die **Public Toys** sind nicht gerade die Band, wegen der man nach Blackpool reist, aber lustig war's schon. Sogar so lustig, daß Andreas Vorderpfalz anfing, seltsame Gesten zu machen, sehr seltsame Gesten...

**Major Accident**, die **Radio Stars**, **999**, **Chron Gen** und die **Anti-Nowhere League** lieferten alle souverän gute Gigs ab. Ich war sehr zufrieden. **The Vibrators** waren etwas lahm und schon mal besser, z.B. letztes Jahr in Alzey, auf die **U.K.Subs** hab' ich bewußt verzichtet, um mir mal wieder eine leckere 2-Literflasche Cider beim Off Licence zu ersteigern, die **Special Duties** habe ich versehntlich verpaßt, wahrscheinlich war der gute Cider noch nicht leer.

**Chelsea** und **Anti-Pasti** spielten, der Ankündigung zum Trotz, gar nicht, was mich etwas mißmutig stimmte, aber egal, es gab ja noch Cider und die zwei Konzerthöhepunkte dieses Tages: **Splodgenessabounds** und **the Damned**. **Splodgenessabounds** waren genial, lustig runtergeschrubter Punk-Rock mit einer spaßig-frivolen Show. Sänger Max Splodge, mit dem Inhalt einer halben Flasche Ketchup in Gesicht und Haar, die Bierwampe in ein winziges Misfits-T-Shirt gezwängt und mit einer unaufgeblasenen aufblasbaren Gummipuppe auf den Schultern, war auch neben **U.K. Sub** Charlie Harper der einzige der großen Punk-Rock-Stars, der die drei Tage lang ständig durch's Publikum schlich. Sehr anständig.

Der Samstag endete mit den göttlichen **Damned**. **The Damned** gehören ja schon seit Ewigkeiten zu meinen absoluten Lieblingsbands, und durch ihren Auftritt in Blackpool bestätigten sie auch wieder diesen Status. Hits, Hits, Hits (unter Hit verstehe ich hierbei nicht so Zeugs, wie allgemein bekanntes Radiochartsgedüdel, sondern Perlen wie 'new rose', 'love song', 'melody lee', 'smash it up', etc). Capt. Sensible zog sich dann auch noch aus und verkündete, daß er <u>der</u> "fucking great Punkrock-Star" sei. Recht hat er, aber sympathisch. Noch ein bißchen über die **Sex Pistols** gelästert und im pastellfarbenen Kleidchen die Zugabe gegeben. Mein Gott, war das toll, danke Captain!

Sonntag, 12 Uhr. Wieder am Winter Gardens angekommen. Mir geht es scheiße. Zuviel Cider die letzten zwei Tage... "Na ja, ein Tag noch, das ist machbar", dachte ich, trank ein Bier und fand



Gefallen am Auftritt von **the Crack.**

Danach kamen **Spizz Energi.** Eingerahmt von zwei Gogo-Girls, welche weder tanzen, noch singen konnten, bewieß Sänger Spizz, leicht fett geworden, daß 'where's Captain Kirk' wichtiger Bestandteil des abendländischen Kulturguts ist, und bei weitem nicht der einzige Hit dieser Ausnahmeband - **Spizz Energi**, schön war die Zeit.

*A I L A N T I S C H*

**Jayne County & the Electric Chairs** hießen früher **Wayne County & the Electric Chairs**, bis Wayne von seinem Schwanz die Nase voll hatte (bitte nicht wörtlich nehmen) und ein Arzt ihn zur Jayne machte. Ein mit Spannung erwarteter Auftritt. Musikmäßig war's auch gut. Netter 'Punk'n'Roll'. Nur Jayne kam mir vor, wie ein schlechtes Nina Hagen-Imitat. Das war dann doch nicht so nach meinem Geschmack, ich kann Frau Hagen nämlich nicht leiden...

**Eater**, die Band mit dem lustigsten Namen des Jahres 1977, waren spitze. Schlicht und einfach spitze.

**Die Toten Hosen** (warum eigentlich?) versuchten das Volk mit **Ramones**-Covern zu ködern und wurden mit Unrat beworfen. Ob da die gute Frau vom **X-Ray Spex**-Auftritt wieder die Finger im Spiel hatte? Ich glaub' eher nicht. Nach kurzer Zeit konnte ich dann auch den großen Saal verlassen, weil auf Bühne Zwei T.V.Smith (**the Adverts**) sich anschickte, bewaffnet mit einer Wandergitarre, alte **Adverts**-Klassiker im Alleingang darzubieten. Ein unvergleichlicher Auftritt. Und die Punks zeigten den Hippies mal wieder, daß sie doch die besseren Menschen sind. Anstatt sich, beim Erklingen einer Wandergitarre, die Schuhe auszuziehen und um ein Lagerfeuer zu schaaren, kann man nämlich auch hervorragend da-

zu pogen. Dann riß T.V.Smith eine Saite, T.V. zog eine Neue auf, was eine Weile dauerte und es entstand folgender Dialog zwischen T.V.Smith und einem ungeduldigen Fan: Fan: "Hurry up!" T.V.: "It takes some time, to put a new string on the guitar." Fan: "So take a second guitar!" T.V.: "Who's got a second guitar? The **Sex Pistols** perhaps, but not me!" Was haben wir gelacht. Aber eigentlich hab' ich mehr Lästereien über die **Pistols** von Seiten der ehemaligen Kollegen erwartet, bzw. erhofft, aber T.V. Smith und Captain Sensible waren die Einzigen (vielleich hab' ich ja auch noch einige verpaßt, wer weiß?). "Who's got a second guitar?..." Ha ha ha, welch Witz, what a joke. Danke T.V.Smith, doch wo war Gaye Advert? Schade, aber toll.

Viele warteten auf **Slaughter and the Dogs**. Und als sie spielten begannen einige doch tatsächlich mit Stagediven. Wieso? Der Auftritt war doch klasse!

Den Abschluß dieses Festivals bestritten **the Buzzcocks**. Eine weise Entscheidung, denn die **Buzzcocks** waren würdig genug ein solches Ereignis zu beenden. Punkrock pur! Schön war's. Plötzlich kam auch Poly Styrene zu den Buzzcocks auf die Bühne, leider zwei Tage zu spät, entschuldigte sich britisch-höflich **für ihr Zuspätkommen und die Buzzcocks** spielten die letzten Takte **Tanzmusik für** diese drei Tage.

**Einen vierten Tag hätte ich** dann wohl auch nicht mehr mitgemacht. Müde, ausgelaugt, verkatert und besoffen zugleich freute ich mich auf eine entspannende Tage in Schottland, auf'm Hügel liegen und die Füße faul in ein Loch hängen...

Bis zum nächsten Jubiläum, wenn es dann heißt: **Nostalgia presents: Holidays in the Sun, a celebration** of **50 years of Punk!**

So long, Hötsch Höhle




NOSTALGIA PRESENTS
*Holidays in the Sun*
A celebration of 20 Years of Punk




# Die KLO-SA Marschiert!

## –und das NIVEAU–TEAM war dabei.

In diesem silbernen Schlitten sitzt Klosa (Polizeipräsident o.ä.)(Oder war es Gorlowski, egal.) nachdem er am 2.August in der Schaufelderstraße in Hannover eine Pressekonferenz abhielt. Natürlich nur vor ausgesuchten Schleimbackenpressefuzzis, das Niveau-Team wurde von seinen Bodyguards und den Bullen auf Abstand gehalten.

**Chaostage 96** war mal wieder ein voller Erfolg! Leider mußten die Punks diesmal draußen bleiben, aber das machte ja nix, schließlich waren dafür bis zu 6000 Chaoten, Gewalttäter und Psychopathen in Uniform anwesend, die das hannoveranerische Volk gut am Schwitzen hielten. So wurden Familien, die in Hannover Einkaufsbummel machen wollten, Stadtverbot erteilt, weil ihr Sprößling eine „Punkverdächtige" Frisur besaß. Auch einige Anwohner bekamen während des Wochenendes Hausarrest erteilt.(Kein Witz!) Stadtbekannte Obdachlose, die seit Jahren Hannovers Straßen schmücken, wurden bei dieser Säuberungsaktion mitbeseitigt. Alles was nicht in das pervertierte Bild der Bullen paßte wurde aus den Straßen wegradiert. Staatshygiene wie vor gar nicht so langer Zeit, ist mal wieder voll Trendy.

Laut Innenminister Golowskosky sind 10 Milionen (10.000.000 DM) nicht zuviel Geld, wenn es darum geht den Rechtssaat zu schützen, mal abgesehen von den Grundrechten, aber die zählen sowieso nur für die Leute mit dem nötigen Kleingeld.

10 Millionen, eine Zahl, die,die Punkbewegung ehren sollte. Wieviel wohl die nächsten Chaostage kosten werden? Ich hoffe das sich diese Geldspirale noch weiter nach oben drehen wird. Aber vorher wird die Situation für Leute mit „punktypischen" Verhalten verschärfter als jemals zuvor. Ein kleines Beispiel gefällig? Ein freier Mitarbeiter vom **NIVEAU** bekam kürzlich in Lübeck eine Anzeige wegen Wegelagerei, weil er in der Fußgängerzone saß. Die Bullen meinten das sie die Auflage haben die Innenstadt Punkfrei zu halten, weil es öfters vorkam das Punks vor das Rathaus urinierten. Gestern erzählte mir Percy, die Bullen hätten bei ihm! ne Perso-kontrolle durchführen wollen,



Begründung: wegen seinem „punktypischen" Outfit.

Ich gehöre wirklich nicht zu den Leuten, die gleich wegen so was die große Paranoia schieben, aber es gibt mir zu denken und ich werde die Dinge mit Spannung weiterverfolgen. Schließlich leben wir in den Neunzigern, wo jeder Schulbub vom Arsch bis zur Stirnhöhle gepierct, gebrandet und mit Mariuana-T-Shirts bestückt ist. Punk ist eigentlich schon längst durch seine Mode und Musik salonfähig geworden. Plattenlabels wie können sich durch den Verkauf von Punkmusik Fernsehwerbung leisten, Punkfanzines, wie Plastic Bomb haben eine Auflage von 7000 Stück, Die Toten Hosen verkaufen mehr Alben als PUR. Bunte Haare sind mittlerweile schon eher ein Erkennungszeichen für Raver, als für subversive Elemente wie Punker.

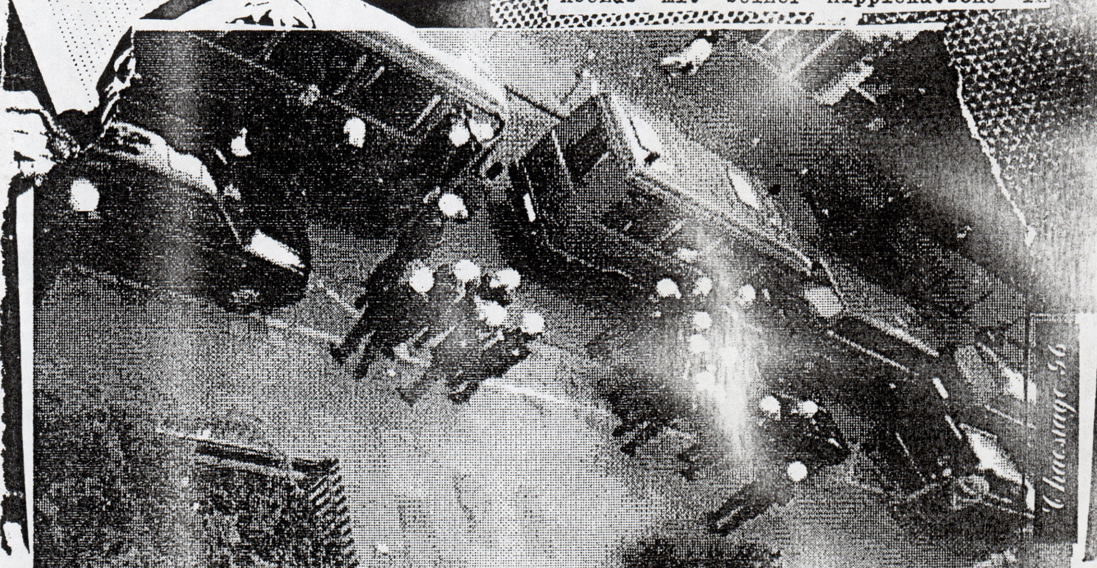
Weshalb also soviel Wind gegen Punks? -Weil sie ihren Stachel nicht verloren haben. Punk ist und bleibt destruktiv, zersetztend und anar-

(Pfeil)Klosa (oder Glogowski) sucht das Gespräch mit dem Bürger.

chi[illegible]sch (...komisches Wort, egal ihr wißt ja was ich meine.)

Die Chaostage unterscheiden sich allein dadurch von der Love Parade, da sie nicht organisierbar sind und kein Hirni die Möglichkeit hat damit Kommerz zu schlagen. Die Chaostage haben kein politisches Motto, zeigen aber durch die jedes Jahr immer perverseren Bulleneinsätze, wie schnell Grundrechte wegen einer gesellschaftliche Minderheit übergangen werden.

Tuly und ich kamen Donnerstags Abends mit seiner Hippiekutsche in



Hannover an. Aufgrund unserer ausgezeichneten V e r k l e i d u n g (Arbeitsklammotten) wurden wir kein einziges Mal von den Cops angelabert. Die ganze Stadt war zugeschissen in grün. Am nächsten Morgen pirschten wir uns bis ins Sprengelgelände vor, wo wir unseren Informanten trafen, der uns ein Lagebericht von der Situation rund ums Sprengel machte. Einige bekannte Gesichter trafen wir in einem Straßencafe. Die aus Hamburg angereisten Punks



Schaufelderstraße: Anwohner wurden beim Straßenfegen massiv behindert.



2PUNKS Undercover. Wer könnte diesen charmanten jungen Herren Platzverbot erteilen.

hatten sich genauso wie wir in Schale geworfen und ihr „punktypisches Verhalten“, wie in der Öffentlichkeit Urinieren, abgelegt.

Das ist übrigens der Grund was mich immer wieder auf Chaostage zieht, nämlich Leute treffen und neue Leute kennenlernen.

Die nämlich, die auf die Chaostage gehen sind agile, reiselustige und kontaktfreudige Zeitgenossen, dort bleibt man von Luschies und Langweilern verschont.

Nach einer viel zu fettigen Pizza fuhren wir gegen Abend nach Bremen.

Wirklich ein bezauberndes Städtchen. Im Gegensatz zu dem spießbürgerlichen Hannover eine echte Erholung.

An der Sielwallkreuzung trafen wir auch schon alte bekannte Gesichter und es wurde tüchtig gesoffen und gefeiert. Die Straße war gut gefüllt mit allerhand Pöbel. Aus einer Wohnung hing ein Transparent mit der Aufschrift „KIOSKTAGE“, was der Situation recht nahe kam. Die Döner- und Taccobuden machten ein rießen Geschäft. Würde mich nicht wundern wenn die Flugis fürs nächste Jahr von deren Geschäfts-führern bezahlt werden. Die B u l l e n w a r e n a u c h schon wieder fleisig am Start, was einige Punks

Chaostage 96

nicht daran hinderte einem Mercedes-Coupé-Fahrer daran zu errinnern das er sich seine Karre in den Arsch schieben soll. Ebenso betroffen war ein Polo der nichts besseres vorhatte als ausgerechnet Nazi-Dreck a la Böhse Onkelz laufen zu lassen. Bis zu diesem Zeitpunkt war noch lustig Bierchen kippen. Dann weiß ich auch nicht mehr so genau, kam ja auch im TV. Meinereiner zog sich dezent auf Abstand und betrachtete das Spektakel mit Freunden vor einer Kneipe aus. Ab und zu sind wir dann Mal näher gewankt um die Augen zu schonen, -hatte aber keinen bleibenden Eindruck auf mich hinterlassen. Also zurück wieder in die Kneipe und Moses und Klaus N. Frick dabei zugeschaut wie sie auf der Theke einen gelungenen Strip hinlegten. So gegen 6.00 Uhr morgens lag ich endlich wieder in Tulies Hippiekutsche und pennte durch bis mittags.

Samstag, immer noch in Bremen.

Frisch und munter erkundete ich die Stadt nach Frühstück, dabei traf ich wieder auf Klaus und Kumpane (Sorry, aber mein Namensgedächtnis ist unter aller Sau!). In einem Dönersaluno, der auf dekadente Vegetarierer eingestellt ist, gabs erstmal ne fette



So und anders kamen die Gäste durch die Polizeisperren

Portion warmes Gemüse mit Kaffee. Klausi, der kaum gepennt hatte nuckelte schon wieder an seiner 2. Flasche Becks. Vor dem Laden trafen wir Loll, der sich wegen der Hannoveraktion als Russenmaffia getarnt hatte, mit einem vollen Kasten Bier. Da bin ich natürlich sofort mitgestiefelt, irgendwer musste ja beim Tragen helfen. Eine von auswärtigen Chaoten enteigneten Wohnung, war das Ziel unseres kurzen Spazierganges. Hier traf sich die Elite des Pöbels, der Nichtstuer und Schmarotzer wieder. Eine Mischung aus Graswolken und Käsfüßen durchzog die Aura des Raumes. Schon wieder gut prall stimmten wir uns auf die kommende Nacht ein. Vom Fenster aus konnten wir die Bullen super beobachten und gleichzeitig mit den Fernsehberichten vor Ort vergleichen.

Gegen Abend sickerten immer mehr Leute in Bremen ein. Inzwischen wieder auf der Straße begoß ich mein Wiedersehen mit Wolfi, seines Zeichens Kassierer-Sänger und so manch anderen, die in den unmöglichsten Verkleidungen auftauchten. Ein Punk aus Hamburg hatte sich für diesen festlichen Anlass extra seine Spikes abgeschnitten und sich einen Oberlippenbart wachsen lassen. Andere kamen in Orginal Johaniter-Unfall-Hilfe-Klamotten, was die Bullen total irritierte. Tausende von Kamerateams sprangen durch die Gegend und filmten aus Verzweiflung, -weil keine Krawalle, jeden Scheiß. Ein Kumpel hörte so einen Pressefuzzi meckern -"Wann fangen die Idioten endlich mal an, mit Steine-schmeißen, ich warte hier doch nicht ewig!"- oder so ähnlich. Aber war nix, es war einfach nur ne geile Party, was auch sonst, ihr Arschgesichter! Pech gehabt, schmeißt doch eure Steine selbst.

Prominenz Wolfgang Wendland (rechts sein Bodyguard,oder war es sein Zivi?) mischte sich unter die anwesenden Chaostagebesucher in Bremen.

So gegen 4.00Uhr nachts wurde allmählich der Kessel zugezogen. Die Bullen gaben aber fairerweiße jedem die Möglichkeit vorher noch rauszugehen. Die drinblieben waren entweder so hackedicht oder wollten unbedingt in den warmen Gefängnistransporter, es war nämlich schweinekalt.

Am nächsten Morgen gings wieder ab nach Hause. Chaostage olé! Nächstes Jahr gehts weiter! Aber bis dahin werden uns die kleinen Chaostage, die fast jedes Wochenende irgendwo sind, hinwegtrösten.

Das ganze hier nennt sich übrigens einen persönlichen Erlebnissbericht.

Die Mehrheit der Punks war an diesem Wochenende weder in Hannover noch in Bremen. Der Grund dafür waren, die an beiderorts abgesperrten Bahnhöfe, mit Bullen bestückt, die genau wußten wer ein Punk ist und wer nicht. Natürlich wurden dabei leider auch Fehler gemacht und so mancher Technodepp bekam Platzverbot. Vielleicht sollte der Staat wieder diese praktischen Sternchen einführen um Mißverständnisse zu vermeiden.

Rüdi

# Der Feind des Punk-Rockers



Neben den allgemein bekannten Feinden des Punk-Rockers wie Popper, eine mitlerweile Aussterbende Art des modebewussten jungen Menschen jedoch kaum noch relevant, schlagwütigen Prolls und brauner Scheisse labernden mehr oder weniger behaarten Hohlköpfen, findet sich eine erschreckende Gefahr für den aktiven Punk-Rocker: sich eine erschreckende Gefahr

**Der Regen !!!!!** Wort des grauens

Während man anderen natürlichen Feinden wie z.B. der sengenden Hitze trotzt,

– Erst bei 30 Grad im Schatten kann man die Lederjacke seine nennen – ist man geradezu hoffnungslos einem Regen ausgesetzt.

Mann ist eh schon damit gestraft seine Naturlocken damit zu stellen wo "Gard extra Stark" versagt, damit nicht schon geringe Luftfeuchtigkeit das Werk zersört. Aber ein Zünftiger Regen, und aus ist's mit mit dem Party Spass. Die Spikes fallen um, Seife schäumt bedenklich auf, und die frische Farbe brennt in den Augen.

Föllig durchnäßt ist auch hier schluß mit lustig. Die Kleidung ist keineswegs für Naturkatastrophen ausgelegt, Netzstrümpfe geben auch nicht sonderlich warm, und Schirme sind ja was für Popper em Party Spass. Die



(Wobei mir ein Freund erzaehlte, in seinem Kaff wär sogar Radfahren unpunkig gewesen...) Nun gut, aber welche Folge hat dies nun für das Bild der Punk-Bewegung?

Man stelle sich vor: Eine Innenstadt, ob klein und Spiesig oder Mamor protzig, und dazu wie ein riesiges Geschwür, eine Pöpelnde Bunte Masse. Punk-Rock wie er leibt und vor allem wovon er Lebt. Wir kommen zu entscheidenden Frage. Was passiert nun wenn es regnet?

Da Regenschirme verpönt sind, flüchtet sich die Masse dicht gedrängt an den Rand irgendwelcher Kaufhäuser, Eingänge oder geht schlimstenfalls nach Hause. Was sich bietet ist ein kärgliches Bild kauernder Punker und Punketten.

Regnet es schon morgens, kommt erst keiner.

Eine ganze Bewegung würde in die Bedeutungslosigkeit der Konzerte abtriften, gäbe es einen Dauerregen.

von Yvonne

**Darum:** Winter ist schon schlimm genug, es Lebe die Klimakatastrophe!




verdammte Scheiße, jez versuch ich schon seit über einer halben Stunde einen Bericht über das Fanzinertreffen in Neuss zu schreiben. Im hintergrund lauft aber Loonatic Son (siene Reviews), die Musik macht mich völlig fertig. Klare Gedankengänge scheinen unmöglich und das Treffen ist jez schon fast 3 Monate her. Alkoholbedingte Erinnerungslücken tun ihr übriges.

Trotzdem will ich euch meine persönlichen Erfahrungen nicht ersparen. Aber der Reihe Nach: Als Fahrer ist man immer der Gefickte!!! Erstaens sind alle anderen (Sprich: Rüdi und Richard) stets bei der Ankunft schon halb besoffen und zweitens muß man sich auf die Straße konzentrieren. Eine Folge von frühzeitigem Bierkonsum meiner Kollegen war, daß ich alle paar Meter einen Parkplatz ansteuern mußte, um zu verhindern, daß mir Rüdi oder Richard ins Auto pissen. Zum Glück fand ich aber eine BRAVO im Müll, was meine Laune wieder erheblich steigerte. Kurz im Mittelpunkt des Geschehens wurde ich aber bald von Richard ausgestochen, hatte dieser Glückspilz doch das Schicksal wieder auf seiner Seite. In seiner Mülltonne befand sich nämlich das 69, **ein holändisches Fickheft,** dessen stolzer Besitzer er nun war. Das Interesse am BRAVO war somit erloschen. Die Fahrt ging weiter. Ich konzentrierte mich wieder auf die Straße Rüdi und Richard auf **Saufen und Fickheft.** Impossante, bzw abstosssend verfärbte Geschlechtsteile werden bis Neuss zum Hauptthema. Völlig entnervt, durstig und sexbesessen kam ich beim Geschwister-Scholl-Haus an,wo sich auch schon eine ansehliche Menge Punx und anderes Gesox eingefunden hatte, um sich selbst zu zelebrieren. Erste Bekanntschaften machen und Fanzines tauschen. Nix fressen, um möglichst schnell einen angemessenen Alkohollevel zu erreichen. Anfangs noch unentschlossen welchem unterdrücktem Reiz ich nachgeben sollte **(Saufen oder Ficken?),** entschied ich mich aber bald für Bierkonsum. Das Konzert wurde gekonnt ignoriert. Erst als ich richtig besoffen war, mischte ich mich unters wippende Volk. Hab' allerd-

# Komasaufen und Randale



Notwendige Schutzmaßnahmen gegen ungebetene Gäste

ings keinen Plan wer was spielte. Sturzbetrunken suchte ich mir einen angemessenen Schlafplatz. Auf einem viel zu kleinen Trampolin wippte ich mich gegenseitig in den Schlaf. 3 Meter weiter lagen fette Matratzen, was ich in meinem Suff allerdings nicht bemerkte. Schade! Mit enormen Kreuzschmerzen machte ich mich am näxten Morgen erst mal auf die Suche nach meiner Brille. Halb blind mit einem Riesenkater klage ich mein Leid einem netten jungen Mann, dessen Freundin ich per Diktiergerät herzlich grüße. Ich bin völlig verwirrt. Die Brille findet sich schließlich bei den Vegieburgern. Sehr eigenartig. Kaffee gibt's keinen mehr. Also Bier! Schon wieder halb im Wahn finde ich endlich den NIVEAU-Stand. Für Bier ist glücklicherweise schon gesorgt. Vom Nachmittag weiß ich nicht mehr viel, muß wohl kreuznageldicht gewesen sein (Grüße an Krachturm-Jehova und Acn, du Scheiße-Chris!!!). Abends spielte dann Steakknife und noch was. Muß aber ganz gut gewesen sein. Ich kann mich erinnern getanzt zu haben. Zum Glück hatten Richard und Rüdi genug Bier gekauft, so daß ich auch bei der folgenden Schlagerdisco nicht notleiden mußte. Völlig sternhagelblau tanzten wir bis in die frühen Morgenstunden. Besonders Klaus N. Frick überzeugte mit seiner Ausdauer. Natürlich mußte ich sofort mit ihm das ein oder andere Bier trinken. Danach fiel ich auf einen Biertisch und schlief den Schlaf der Gerechten. Alsbald wurde ich von Rüdi geweckt, Zeit für die Heimfahrt. Nach einem kurzen Imbiss mit Enpunkt und Krachturm zwang man mich völlig besoffen nach Mannheim zu fahren. 3 Tage später hatte ich Geburtstag. Da ist auch was lustiges passiert, aber das geht nur Helena und mich was an!

Soviel in aller Kürze, an mehr kann ich mich beim besten Willen nicht erinnern. Alkohol macht gleichgültig. Mit besten Grüßen an alle Dagewesenen

Harry Fix

„Nicht schön, wie die sich benehmen"

Das Finzinertreffen stieß auch bei der einheimischen Bevölkerung auf reges Interesse

# Tonträger und Fanzines

**KALTE ZEITEN - Der Schlag ins Leere (CD)**
Suppenkasper Rec. Römerstr.6, 55129 Mainz. Eine hervorragende Debüt-CD!!! KALTE ZEITEN sind ja bekannt dafür, daß sie mit ernsthafen, politischen Texten hantieren. Mir sind sie manchmal zwar zu betroffen (A.M-Music. sogar zu radikal), aber das ist immer noch besser, als albernes Sauf- und Siffgelalle, bzw. -gesinge. Musikalisch bieten KALTE ZEITEN feinsten melodischen Punkrock mit einer Gitarre, die sich regelrecht im Ohr verbeißt. Toll, einfach toll. Ich bin sehr beeindruckt und zufrieden. Wer war SLIME? Fast vergessen. Höhle

**Versch. - CHAOSTAGE, GRÜßE AUS HANNOVER (Highdive Rec.) Versch. - 15 BULLETS (Wolverine Rec.) Versch. - HART & SCHÄBBICH**
(Impact Rec.) ...alles CDs Trotz Kommentaren und Bandstatements zu den Chaostagen (1995), will der CHAOSTAGE-Sampler nur einen Überblick über die Punkund Hardcoreszene Hannovers geben. Also kein Benefiz- oder werbekram. Zu hören gibt's u.a. GIGANTOR, BOSKOPS, RECHARGE, PISSED SPIZZELS, etc. Schon recht so. 15 BULLETS ist eine Compilation von Bands, welche sich bei Wolferine Records tummeln. Gute Sachen dabei, z.B. BULLOCKS, YETI GIRLS, GERM ATTACK, PSYCHOTIC YOUTH,... Schon recht so. Die Versammlung von Impact-Bands, u.a. UPRIGHT CITIZENS, OHL, NOE, ENGLISH DOGS, MOTHER'S PRIDE,... auf HART & SCHÄBBICH gefällt mir persönlich zwar am wenigsten von diesen drei Samplern, ist aber schon recht so. Auf allen Samplern findet man/fra jedenfalls einen hübschen Überblick über die derzeitige Punk-, Hardcorebandlandschaft dieses Landes, natürlich nur einen winzigen Ausschnitt davon, einen sehr winzigen. Voll klein der Ausschnitt, aber recht so. Höhle

**DER FLUCH - Im Feuer der Liebe**
(CD) (über Impact, oder SPV) „Mein ist die Rache, mein ist das Wort. Mein ist die Rache, ich bin Dein Herr und Dein Gott." Fein! Und jetzt geh'n wir alle auf den Friedhof, trinken ein Schlückchen Blut und bauen uns einen Altar aus den Knochen von Boris Karloff. So ein Unsinn aber auch, ist RAMMSTEIN nicht schon stumpfsinnig genug. Wohl nicht... 'Hast du meinen dunkelschwarzen Kajalstift gesehen?' 'Ja!' 'Dann ramm ihn mir bitte in die dürstende Kehle!' 'Ach nö!' Höhle

**TAKTLOS - Adel verpflichtet**
(CD) (über Semaphore) Doch's gefällt mir. Oi-Punk. Auch vor Saxophon und Geige schreckt man nicht zurück. Das ist gut. Das bietet Abwechslung. Aber auch sonst: wirklich gut. Eigentlich kann man (besser gesagt ich) auch gar nicht so viel darüber sagen, es ist halt schlicht-und-ergreifend gut. Mal selber anhören, kaufen und am Besten live anschauen Höhle

**TONNENSTURZ - nie mehr normal**
(CD) (über Impact Rec.) Is' ja gar nicht so schlecht, echt nicht, aber es wird doch schnell langweilig. Da fehlt noch etwas die Abwechslung und der Schwung... Das nächstemal dann, nicht wahr? Und laßt dann auch die Labereien zwischen manchen Liedern weg, die nerven nämlich. Aber sonst ist es ja gar nicht schlecht. Höhle

**PIRATE PRESS #4**
(ca. A 5), fer umme (Reimer Bustorff, wagrierweg 3, 22455 HH) Find ich schon etwas mager. O.k., is' kostenlos, aber dennoch etwas langweilig. Müßte noch ausgebauter werden, auch wenn's dann paar Kröten kosten sollte. Höhle

**SPIELHÖLLE #-15**
(A 4), 2DM (Linus Volkmann, Luxemburgerstr. 118, 50939 K) S. Kamerun- und Boxhamsterinterviews sind wahrlich gut. Der Rest eigentlich auch. Kann man sich durchaus zulegen. Lustig. Höhle

**ACH...DU SCHEISSE #7**
Egozine (A5)
Mal abgesehen davon, das der liebe Chriss seine Leser schon auf der Titelseite mit falschen Informationen füttert, möchte ich mal behaupten, das die 40 min. die ich gebraucht habe dieses Heftchen zu lesen, die schönsten in meinem Leben waren. Doch Egozines sind scheiße. Der Chriss sollte seine Berichte lieber uns zuschicken, dann wär das viel besser. Besonders genial ist das Bild mit dem Macarena tanzenden Mob, auf dem Marktplatz, die in Nazimanier den rechten Arm erheben. Noch provokativer als die Hitler-Autogrammkarte ist die A.M.Musik Werbung auf der Rückseite. Soll wohl ein interner Gag gegen die Plastic Bomber sein? Weil die Anzeigenkohle sieht der nie und nimmer! Zu bestellen bei: Chriss Scholz, Heydnstr.7, 51145 Köln. „ DM +1,50 Porto. Rüdi

**BLURR #11**
(A 4), 3DM (Carsten Johannisbauer, E. Kästnerstr. 26, 40699 Erkrath) Ein schö-

→

# REVIEWS

nes, dickes Heft, angefüllt mit interessanten, vielseitigen Artikeln. Es gibt viel zu Lesen. Das ist auch gut so. Dackelblut, Palästina, die drei ???, etc. Von Allem etwas. Ich zeige mich zufrieden und empfehle das Heft mit bestem Gewissen weiter... Höhle

**DIE SCHWARZEN SCHAFE: '85 - '95**
- Do-CD Impact Records Diese CD ist ja nun wirklich schon 100 mal in anderen Fanzines ausführlich besprochen worden. (und nicht einmal negativ) Also, müßig sich einen abzuwixen! Deshalb nur kurz: Eine der besten deutschen Punkbands liefert nach 10 Jahren ihre definitiv letzte Veröffentlichung ab. 96 min auf 2 CDs bieten einen guten Überblick über das Schaffen der Schwarzen Schafe. Für Deutschpunks ist zugreifen eine Pflicht! Volle Flasche H. Fix

**RANTANPLAN**
Demo-MC Das Demo wurde uns von irgendwem beim Fanzinertreffen in Neuss auf's Auge gedrückt. Angeblich Gibt's von Rantanplan auch schon eine CD /LP von der die 5 Songs genommen sind. Teilweise ska-betont, meist mit treibenden Gitarren, immer mit gutem punkigem Gesang. Leider manchmal funpunkig. Im Großen und Ganzen aber durchaus mal hörenswert und wer in Neuss war, kann kein schlechter Mensch sein. Deshalb antesten bei Markus, Tel/Fax: 040/4302020 . Halbe Flasche H. Fix

**DER KRACHTURM #1**
A 5, 44 Seiten, 2 Büroklammern ... verkündigt Jehsvas Königreich. Jehsva hat wohl noch rechtzeitig vor dem Fanzinertreffen in Neuss (o wat ham wer dort gelacht) den Krachturm ins Leben gerufen. Was auf jeden Fall kein Fehler war. Laut Vorwort will er damit alle Leute anpissen und demütigen. Im Heft finden sich dann v.a. lustige Sauferlebnisse im genialen Schreibstil, die wohl einen erheblichen Anteil in Jehovas Leben einnehmen. Prollig ist drollig! Dazu noch ein paar Konzertreviews, eingebettet in lustige Sauferlebnisse. genialst. Wer 'ne gute Scheißlektüre braucht, austreten und sofort bestellen bei: Carsten „Jehova" Herder, Felixstr.27, 48282 Emsdetten für 2,- + Porto H.Fix

**HULLABALLOO #17**
A5, 64 Seiten. Scheiße, hab ich ja noch gar nicht gelesen. Egal, jetzt wird reviewt. Bei Tom Tonks Teilchen gibt's eigentlich keinen Griff ins Klo. Schön geleioutet und politisch korrekt. Diesmal u.a. mit 10 Seiten Kassierer, Howard Carpendale, One foot in the grave, Toms typischem Reviewstil für gaahnz ville Tonträger. 1 Stall voll Werbung. Wen das überzeugt, der ordert bei Tom Tonk, Stettiner Str. 15, 47269 Duisburch für nur 2 Kröten + Porto oder im Jahresabo für 14 Mücken frei Hütte. Ab dafür

**JAY JAY #2**
A5, 56 Seiten Kultiges Papstcover verspricht ein köstliches Lesevergnügen für beim Scheißen. Viele lustige Interviews und Konzertberichte z.B. N.O.E., UK Subs, Terrorgruppe, Bambix. Das ganze kommt im userfreundlichen Computerausdruck auf Schnipsellayout. Lohnt sich schon allein wegen dem genialen Kommentar zu dem (Chaostage verbot und dem Bericht zum Oi The skinheadkampftag. Kaufen für 2,5 DM + Porto bei Jens Martin, Hospitalstr.101,41751 Viersen! H. Fix

**NJAM! #4**
A 5, 40 Seiten Das wichtigste zuerst: Tolles Tittenposter zum herausnehmen! Zum Teil aber wegen der engen Schrift schwer zu lesen. Besteht hauptsächlich aus CD-etc.-Kritiken, dazu noch ein paar Konzertberichte. Lost Lyrics, Hagfish ...Dat war's. Zu bestellen für 2 mak + Porto bei Nejc Jakopin, Kardinal-Galenstr.41, 47051 Duisburch H.Fix

**NA UND ?! #8**
A 5, 36 Seiten Das Fanzine mit dem größten Konzertreviewanteil im gottverdammten Universum. Sehr lustig geschrieben, und daß dem Frederik seine Leber ziemlich was am aushalten ist, das ham wer ja in Neuss miterlebt. Inhalt z.B. N.O.E., Fuckin' Faces, Lost Lyrics, Swoons und Interviews. Aha, Deutschpunk! Außerdem kriegt's NA UND?! 'nen Preis für's schöne Layout. Bestellen ist kein Fehler! Also 2,- + Porto an Frederick Surmann, Ahlenerstr.130, 59073 Hamm H. Fix

**BREEDING FEAR: The Chase is on**
-CD Wolverine Records Auf alle Fälle nix für Punkrocker. Eher was für Enthusiasten derb zelebrierten Crossovers und Industrialarbeiter im Hardcore-HipHop-Metallsektor. Die CD erinnert mich an Leipziger Allerlei. Alles drin, nur muß es nicht unbedingt lecker schmecken. Fetter Sound, mal groovig, mal Zellwände zerschmetternd. Wer die alten Suicidal Tendencies mag, ist mit der CD gut bedient. Ich nicht! Leere flasche H. Fix

**LOONATIC SON: The Dharma Press**
-CD Langstrumpf Records Dank an Langstrumpf Records, daß ihr uns immer CD's schickt. Echt lieb von euch. Aber wir sind ein Punkrock-Fanzine und Loonatic Son ist Hippie-Scheiße. Die Musik ist so langweilig, daß man beim scheißen einschläft, und die Jungs sind auch nicht mehr ganz frisch. Aber für so 'ne Mucke machen zu tun, muß man wohl steinalt sein, Hornbrille tragen und 60 cm langes Haar haben. Loonatic Son, ab auf den Mond, die Erde braucht euch nicht. Kaputte Flasche H. Fix

**MR. BUBBLE AND THE COCONUTS**: Bum -CD Wolverine Records. Lustig eingespielt ist die Debut-CD von M.B.A.T.C. Zwar nicht der gute alte Punkrock wie ich ihn liebe, aber doch immerhin recht schwungvoll. Hat was Kalifornisches an sich, ohne aber Bands wie No FX zu imitieren oder nur nachzuspielen. Einige witzige Ska-Einflüsse lockern die Sache auf und so fühlt man sich beim beim anhören der CD doch recht fit im Schritt. Volle Flasche H. Fix

**ENGLISH DOGS: Sei was du bist / Delete it**
- 7"-Single Impact Records.

→

# REVIEWS

Man kennt die English Dogs, ist ja schließlich nicht ihre erste Veröffentlichung. Also was gibt's noch groß zu erzählen? 'N bißchen metallig, aber doch ganz nett und ein lustiges Cover. Genug der unnützen Kritik. Kauft euch das Ding, oder nicht, mir doch egal! Volle Flasche H. Fix

**ZWAAR KLOTE / CRADLE TO THE GRAVE:**

Split-7"-EP Fast schon kultig.Praktizierter Punk. Man nehme eine weiße Plattenhülle, beschrifte sie mit blauem Kuli in möglichst kaputter Handschrift, läßt das Label auf der Single gänzlich unbeschriftet und presst 3 Songs auf jede Seite. Zwaar Klote machen Knüppelpunk mit derbem Geschrei, wobei Haß und Blut beim Abspielen geradezu aus der Rille spritzen. Cradle to the Grave dagegen ist ziemlich nicht schlecht. Schöner Punk, schön schnell mit Ska und Oi! Goil. Fazit: unbedingt kaufen bei Stephan de Veen Schloß-Rahe-Str. 9, 52072 Aachen Sixpack H. Fix

**UNTERGANGSKOMMANDO:**

Oral -7"-EP Impact Records Nach Anal also Oral. Anal ist schon nicht schlecht,Oral noch besser. Aber warum sollte ich mir eine Review aus den Fingern saugen. Anal ist im NIVEAU #26 treffend besprochen. Dem ist nix hinzuzufügen. Was für Anal zutrifft, gilt auch für Oral. Untergangskommando, weitermachen, näxtes mal: Vaginal volle Flasche H. Fix

**DUKES OF THE MIST**

- demotape (4 Stücke) Kontakt: J. Trilling, Zur Guten 12, 34414 Warburg
Betroffenheitshardcore. Bei Textstellen wie „Wir woll'n leben in einem friedlichen Land. Wir woll'n auch Urlaub machen in einem fremden Land", gerate ich fast in Versuchung, eine Lichterkette zu organisieren. Gut gemeint, aber... nun denn... Manchmal klingt das Ding sogar punkrockig. Ehrlich gesagt fällt mir zu diesem Tape überhaupt nichts mehr ein. Höhle

**SUPER GOUGE - deep sea fishing**

(CD) über Langstrumpf Records Da machen Leute von den SPERMBIRDS mit. Aha! Merkt man aber ganz und gar nicht. Ich würde die Musik mal als 'Neo-Industrial' bezeichnen, so mit scheppernder Rhythmusschachtel, hysterischer Gitarre, Quitschegesang, Monotonie, etc. Ähnlich wie MINISTRY halt. Neo-Industrial, so wie LARD zum Beispiel. Wer's mag ist mit SUPER GOUGE gut bedient, wer nicht, darf weiterhin STEAK KNIFE hören. Oder beides. Oder nichts. Höhle

**BRADLEYS - freaky listening**

(CD) über Knock Out Records Genial, da kommt bei mir Freude auf! Schöner Punkrock mit gelegentlichen Ska-Einflüssen. Einfach toll, darüber schreiben ist Quatsch, anhören macht sich besser!!! Stellenweise Ähnlichkeit mit den STIFF LITTLE FINGERS, mal mit den BATES, meist aber mit den BRADLEYS. Wunderbar! Höhle

**BUTTERMAKER - Samstag**

(MiniCD) über Langstrumpf Records
Heilige Scheiße! Normalerweise bekommt H. Fix immer den Fun-Müll zur Besprechung zugeteilt, warum diesmal ich? Auf der CD ist viermal das gleiche dumme Stück zu hören, eine miese ÄRZTE-Kopie. „Heute ist wieder Samstag, da sind wir alle stramm." (Zitat) So ein Murks! Und dann noch die dazugehörige Aktion 'BUTTERMAKER will den Kanzler sprechen'... Anhand einer beigelegten Unterschriftenliste soll der gepeinigte Hörer BUTTERMAKER für eine Audienz bei Helmut unterstützen. Kinderkram, alberner... Braucht kein Mensch! Sprech deinen Therapeuten! Höhle

**Pezzey Youth #2**

Das Punkrockzine, das sich nach einem toten österreichischen Fußballidol benennt, wartet mit vielen humorigen und informativen Artikeln auf. Interviews mit Peter and the Test Tube Babies, Bam Bams und Sarcasm, die Rubrik Punk Rock History sehr lehrreich. Ein gutes Heft, nur zu viel Gigreviews. ...Richard
Kontakt: Michael Bauer Kasinostr.76 52066 Aachen

**Enpunkt #27**

Der Enpunkt ist es immer wert gelesen zu werden, denn zum einen spricht aus ihm die jahrelange Szeneerfahrung d.h. er hat halt das Know-how, zum anderen die jung gebliebene Unvernunft. Mir geht es auch immer so, als ob ich sein Schwäbeln hören würde, wenn ich seine Artikel lese, alles also sehr spannend geschrieben. So ,jetzt fragt ihr euch warum ich den Klaus so in den Himmel lobe, ganz einfach: er hat den härteste Niveautest bestanden, den es für einen Ziner gibt. Er schenkt mir sein Heft, ich laß mir meins von ihm bezahlen. Er hats gekauft, er muß uns lieben. Klaus, kriegst das nächste mal ein Bier. Richard
Kontakt: Klaus N. Frick Leopoldstr.29 76133 Karlsruhe


## Impressum:

**Redaktion:**
Richard Notiz, Hötsch Höhle, Rüdi Dünnschiß, Harry Fix, Yvonne Nadel,
**Freie Mitarbeiter:**
Tuli Kupferberg, Ossi Koller, O. Sachs, Ottl Otterstätter, Julian Roberts,



**Achtung neue Adresse:**
R. Meissner, Kleinfeldstr. 50, 68165 Mannheim
Tel. 0621/10 41 13 Fax: 0621/15 45 15
e-mehl: 101733.3514@compuserve.com



§ Das Niveau ist kein Presseerzeugnis. Dafür ein Rundbrief in Heftform. Falls mal wieder irgendwann mal Werbung drin sein sollte, dient es zur Kostendeckung. Es werden keine finanzielleGewinne gemacht. Ätsch!

## VON ERBSENPISTOLEN, MÄNNERN UND POGO ANARCHISTEN

**Ich war auf klassenreise in Barcelona und habe nicht sehr viel erlebt.**

50 DM für ein Pistolenimitat aus Hartplastik, welches Kugeln aus ebendiesem Material verschießt, wenn der Abzug betätigt wird, scheinen für so manchen, käsig weissen, alles andere als muskulösen jungen Herren eine lohnende Investition darzustellen, taugt besagtes Imitat doch sehr gut, seine eigene Manneskraft in vollen Zügen zu genießen und sich, im vollen Besitz dieser sehend, vorbeikommenden jungen Damen ähnlich flauen Geistes zu präsentieren. Vorteilhaft ist hierbei natürlich, daß völliges Versagen beim Schießen auf eine selbstgebaute Pappzielscheibe mit einer neuen, selbstentwickelten, sehr schnellen Schießtechnik entschuldigt und Ladehemmungen, welche die mindere Qualität des Produktes nur unterstreichen, duch "volles Durchziehen" behoben werden können. Im Grunde sind dies auch marginale Probleme, bedenkt Mann, wieviel Eindruck es macht, wenn das Stück Hartplastik in weitem Bogen gehoben wird, um es dann langsam in die gewünschte Position vor der Zielscheibe sinken zu lassen. Wie James Bond. Nur daß der mit echten Pistolenschoß und auch noch ein genauso echter Mann war. Egal. Es lag ja nur an mir, das Jugendherbergszimmer zu verlassen um mich den Abenteuren einer fremden Großstadt zu stellen, welche ich am Ende mit kaputten Schuhen und einem immer noch schmerzenden Fuß bezahlte. In der Tat war es allemal klasse im Supermarkt Liecken Brot, Kraft Käse und Danone Joghurt zu kaufen und statt in die erhofften Punkerhorden in einen Mob von 15 Faschoglatzen zu laufen Das schönste trug sich jedoch auf einer zur Rast auserkorenen Bank zu, auf der ich mich erschöpft niederließ. Nachdem ich mir eine Zigarette angesteckt und den Kopf erhoben hatte fiel mein Blick auf das, was jeder erhofft, jedoch kaum einer erwartet hatte.

Mein umgehend geschossenes Foto beweist: Es gibt sie, die POGO ANARCHISTISCHE INTERNATIONALE! ES LEBE DIE ANARCHISTISCHE POGO-PARTEI SPANIEN! Kann es etwas schöneres geben, als von einer eher öden Spanienreise das Wissen um die wahre Internationalität des POGO ANARCHISMUS mitzubringen ? Ich könnte es mir nicht vorstellen.

OSSIE

- Ein Lied das länger als 3 Minuten dauert ist Sologittaristen-Scheiß -
- Der einzig wahre Volkssport ist Pogo in der Straßenbahn -
- Sid ist tot , long lives Jonny - und alle Bayern haben Vollbärte -

# Said & done

Die Schreckliche Wahrheit über die Siamesischen Zwillinge
Was geschar wirklich im Badezimmer der Familie Sommer?

Das Niveau-Team fragte nach

**Die gesamte Besatzung Eurer Combo kommt aus Volksdorf. Wie kommt mann in so einem idyllischen Dorf dazu ausgerechnet Punkmusik zu machen? Habt ihr keine freiwillige Feuerwehr?**

**Benni**: Was sagen wir jetzt dazu?
**Ossie:** Weiß auch nicht
**Benni:** Ja, also...
**Ossie:** also, wir haben eine Freiwillige Feuerwehr
**Benni:** Ja, das darf man auch eigentlich nicht außer Acht lassen! Unser Schlagzeuger war sogar mal Mitglied
**Henne:** Die Wege der Pubertät sind unergründlich. außerdem war es die Jugendfeuerwehr.
**Ossie** : Aber es gibt da ein Problem, die haben da nämlich Zwang zu Oberlippenbärten, und uns wachsen noch keine.
**Benni:** können wir ja nix für , also ich wär' da gerne eingetreten, das Osterfeuer hat mir auch immer Spaß gemacht
**Ossie** : Ja, das war toll, aber das mit den Bärten ist schit. Ich habs mal mit ankleben versucht, aber sie haben mich entlarvt, bei der ersten Löschübung. Da hab ich mir mit dem Schlauch ins Gesicht gespritzt, da ist mein Bart weggeflogen und sie haben mich rausgeschmissen.

OSSIE

## Böse Zungen behaupten ihr könntet nur 3 Akkorde. Wie seht ihr Euere Musik?




**Ossie:** Na. wie stehst du denn zu deiner Musik, Benni?
**Benni:** Ja, ich weiß nicht, ich kann eigentlich nichts anderes Spielen. Ich bin halt so schlecht das ich nur Punk spielen kann.
Na ja, eigentlich auch nicht.
**Ossie :** 3 Akkorde ist wirklich untertrieben. Er ist geradezu ein Virtuose auf seinem Gebiet. Man muß ja so sagen: Er kann 4 Akkorde.
**Benni:** E...F...G...A JA, Tatsache!
**Henne:** Man sollte sowieso nicht zu viele Akkorde spielen. Das ruft beim Hörer nur eine unnötige Reizüberflutung hervor.

***-Benni kotzt auf den Tisch-***

## Der Inhalt der Lieder ist gar ein wenig schwer zu verstehen. Gibt er überhaupt Texte?

**Benni:** Natürlich gibt es Texte!
**Ossie:** Was für eine Frage!
**Benni:** Wir sind eine Hochpolitische Band...
**Ossie:** Wir haben nur politische Texte. Zuerst hatten wir nur Texte gegen die Freiwillige Feuerwehr
**Benni:** Aber das war falsch, da war ich auch gegen. Du mußt ja eigentlich den Wurzeln auf den Grund gehen und sagen: Du schreibst einen Text gegen Oberlippenbärte zwang... Oberlippenbartzwang
**Ossie:** Scheiß auf die Freiwillige Feuerwehr, und die Oberlippenbärte. Sowieso sind eigentlich alle Leute mit Bärten Scheisse.
**Benni:** Egal wo er wächst...
**Ossie:** Es gibt keinen Menschen mit Bart der Schmuck aussieht! Außer Scharping, der sieht ohne Bart noch beschissener aus.
**Henne:** Ich kann aber sagen wir haben gute Texte, Sie greifen tiefgehende Gesprächsthemen auf: Wie verhalte ich mich gegenüber feindlichen Kriegsgefangenen? Oder was tue ich bei Fliegeralarm?

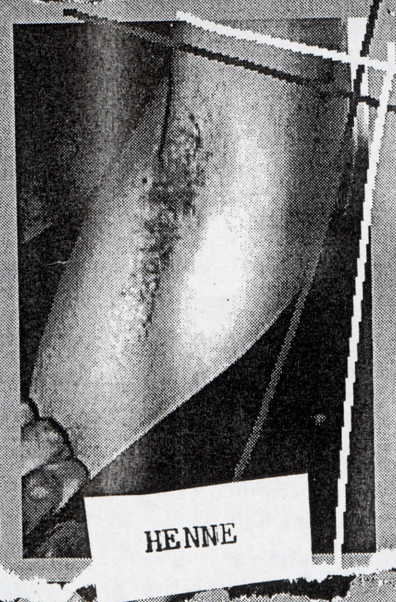
## Gerüchte sagen, wo ihr auftaucht wird der Saal leergespielt. Was macht ihr wenn doch einer Klatscht?

**Benni:** Ja, wir haben ja einen der klatscht . Wir haben uns da lange Gedanken drüber gemacht, vor der Bandgründung, was machen wir, wenn wirklich einer klatscht?
**Ossie:** Klatschen...Ihn!
**Benni:** Ich bin gegen Gewalt
**Ossie:** Ja ich auch! Ich bin auch für Gewalt. Nein. Aber die Sache ist natürlich die: Wir haben ja unseren Fanclub, ein Mann, der Mull, er sei hier gegrüßt
**Benni:** Den bezahlen wir dafür, daß er immer "Flughafen" ruft und die anderen...
**Ossie:** übertönt
**Benni:** abschreckt!
**Ossie:** Genau! Er schreit immer "Flughafen" statt "Zugabe" und dann gehen alle raus, die klatschen wollten, weil sie so geschickt sind von ihm. Und damit haben wir auch dieses Problem gelöst. Und wenn er "Flughafen" schreit, dann klatscht er ja nicht. Er hat ja auch keine Hände...
**Henne:** Da sag ich nix zu, das wird dann nur gemein.

## Welche Rolle spielt Alkohol in deinem Leben?

**Ossie:** Also wenn ich an die Klassische Literatur denke, dann spielt er quasi die Rolle von "Tristan und Isolde" in einem!
**Benni:** in deinem!
**Ossie:** In meinem In meinem einen. Er spielt quasi beide Hauptrollen in einem.
**Benni:** Die doppelte Hauptrolle sozusagen. Die Starbesetung.
**Ossie:** Genau. "Holsten und Edel"
**Benni:** In meinem spielt er ja weniger, da ist er Sänger.
**Ossie:** Saufen, saufen, jeden Tag nur Saufen!!!
Und da Benni nicht singen kann, trinkt er auch nie! Benni kann nur 4 Akkorde.
**Benni:** Also ich hab Stimmen gehört...
**Ossie:** Du hörst Stimmen?!?! Oh Gott!! Er ist Schizophren.
**Benni:** Nein, Leute haben mir gesagt....
**Ossie:** ...so wie Berta Griese, als sie auf Pillen war!
**Benni:** ...haben mir ein Urteil über unsere Musikalische Darbietung gegeben, daß mein Gesang besser währe als deiner (Ossies)
**Ossie:** Welche Sau war das?!
**Benni:** Meine Quellen werden geheimgehalten!
**Ossie:** Es haben ja sogar schon Leute gesagt, Henne würde besser singen als ich.
**Benni:** Aber da ist dann die Geschmacksgrenze wirklich überschritten.
**Ossie:** Ja, schon bei weitem. Grenzgängerschweine! Rübermacher!
**Benni:** Polen!
**Ossie:** Irgendwelche Polen haben gesagt daß sie besser Singen können als Henne
**Henne;**Kein Wunder . Die sind ja immer breit, Wodka. Wenn der Alkohol Spiegel steigt, wird leicht sowas behauptet. Darum spielt Alkohol in meinem Leben schon eine Rolle. Immer diese grausamen Behauptungen. Die! besser singen! HA! Wir trinken nicht um zu vernichten sondern um zu verblöden (Warum ist der Mann eigentlich nicht Mitglied der APPD? Anm.. d. Tippers) Und wer unsere Oma ärgert muß sie auch mitnehmen.

## Was war die schlechteste Combo die du je gehört hast?




**Henne:** Gibt es überhaupt eine Band außer uns?
**Benni:** Also, die schlechteste Band, die ich je gehört hab...
**Ossie:** Misery
**Benni:** Ja, Misery... die wären so eine Band, die...
**Ossie:** Aber es gibt bestimmt noch schlechtere Bands als Misery...
**Benni:** denken wir an "Alter Kutter"(Hamburger Lokal Punk-Combo, Anm.. d. Tippers)
**Ossie:** Nein! Alter Kutter sind Brillant! Also ich bitte dich! Nicht zu fassen!
**Benni:** Aber ich hab sie noch nie gesehen.
**Ossie:** Das entschuldigt deine Torheit. Aber "Alter Kutter" - ein Meisterwerk Deutscher Musik- Bombig
**Benni:** Das sagst du nur weil du in der APPD bist
**Ossie:** Stimmt

## Euer Sänger ist Mitglied der APPD. Wie kommt's das ihr die Hymne nicht spielt?

**Ossie:** Ich darf ja nicht . Ich werde von diesen Polit-Hippies, meinen Mutmusikanten daran gehindert.
**Henne:** Na ja , das läßt sich nunmal schwer mit der Politik des "Viva-Banana-Clubs" vereinbaren. Für die totale Bananisierung des Lebens! Bananenchips, Bananenbier, Bananenschokolade... Bei einer Fusion der APPD und des VBC...naja.
**Benni:** Also wär ich ein Polit-Hippie, dann hätte ich selber schon eine eigene Hymne geschrieben.
**Henne**: Polit-Hippie-Hymne
**Ossie:** Heil Benni!!
**Benni:** Ich kenn die auch gar nicht, und Ossie, du kennst doch auch die Noten dafür nicht, das ist doch in deiner Präambel nicht abgedruckt
**Ossie:** (Singt die Hymne)
**Benni:** Wie langweilig, besteht ja nur aus 3 Akkorden, ich kann ja 4, da bin ich nicht ausgelastet
**Ossie:** Diese Frage Zwingt uns zu einer Entscheidung.

***- Gehen raus zum prügeln -***

## Was war das übelste Gerücht in letzter Zeit?

**Henne:** Was für ein Gedicht? Gerücht, ach so Das war als ich bei meiner Tante die haare aus dem Abfluß geholt hab
**Ossie:** Das Pol Pot gestorben ist. Er hat nämlich in Wirklichkeit nur Schnupfen. Eine Schwere Erkältung
**Benni:** Also, das Übelste Gerücht ist, daß wir immer den Saal leerspielen, das stimmt nämlich gar nicht, letztes mal hatten wir ein Open Air Konzert, da war kein Saal!

## Wieviel Nieten hat deine Lederjacke?

**Ossie:** 159! 159 Nieten, 9 Badges k, 12 Schriftzüge mit insgesamt 128 Buchstaben. Das ergibt eine Durchschnittsbuchstabenzahl pro Wort von 128 durch 12
**Benni:** Meine Lederjacke hat keine Nieten. Ich hab auch keine Lederjacke.
**Ossie :** Er ist ja auch Autonomer Hardline-Earth-First-Straight-Edge-Veganer
**Benni:** Frontline Veganer
**Ossie:** Ich hab dafür 2 Lederjacken
**Henne:** Benni ist eine Niete! Ich hab Nietenjacken nicht nötig. Ich esse TK-Huhn mit Reisfüllung.

## Ziehst du zum spülen Haushaltshandschuhe an?

**Ossie:** Nein, das brauch ich nicht . Ich benutze Palmolive. Darum sind meine Hände weich und geschmeidig.
**Benni:** Ich wasch nicht ab.
**Ossie:** Ich auch nicht. Ich benutze Palmolive nur zum Händebaden.
**Benni:** Manchmal wasch ich schon ab.
**Ossie:** Ich nicht. Ich lasse ja auch kochen. Außerdem bin ich in der APPD Ich lasse mir die Trauben in den Mund wachsen. Ich liege dann so rum mit offenem Mund, aber es kommen verdammt wenig Trauben. Darum bin auch so dünn.
**Henne:** Wir vom VBC essen mehr. Schmeckt ja auch. Aber zum spülen nehme ich keine Handschuhe. Zum Schlagzeugspielen wickle ich mir Gummibänder um die Handgelenke. Dann schwitzt man mehr. Das gibt mir das Gefühl ganz Mann zu sein.

## Wie hieß deine erste Freundin?

**Henne:** Oh scheiße...die hieß Krümel. Sie war aber nur so lange meine Freundin bis sie mich näher kannte.
**Ossie:** Benni war meine erste Freundin.
**Benni:** Das wär ja Inzucht!
**Ossie:** Stimmt, wir sind nämlich siamesische Zwillinge die getrennt wurden. Am Anfang hatten wir nur einen Kopf...
**Benni:** Ossie hat den Kopf vom toten unehelichen Sohn von Johnny Rotten gekriegt. Den hat man gefunden, und jetzt hat er ihn.
**Ossie:** Aber ich hab unser echtes Gehirn. Benni hat keins. Na ja, wie dem auch sei. Sie hieß Melanie An meinem 7. Geburtstag hat sie mich ins Bad gezerrt und wollte knutschen.
**Benni:** Ach hör doch auf. Du warst der Typ der sie ins Klo gezogen hat.
**Ossie:** Du mußt bedenken, ich war da auch erst so jung.
**Benni:** Trotzdem warst Du schon immer Aufmüpfig, dominant, Brutal und pervers.
**Ossie:** Jedenfalls wollte sie knutschen, naja half ja nix. Alle anderen haben denn durchs Schlüsselloch gespannt. Und wenn sie damals schon soweit gewesen wären wie ich, hätten sie wahrscheinlich onaniert. Aber sie waren ja noch nicht so weit.
**Benni:** Alles Klar. Meine erste Freundin hieß Kristina
**Ossie:** Alle Bayern haben Vollbärte auch die Frauen.
**Benni:** Sehr guter Beitrag. Äh, beenden wir dieses Interview jetzt mit einigen Grüßen: Ich grüße mich, meine Gitarre, meinen Verstärker... "Alter Kutter" und Mull
**Ossie:** Ja ich grüße auch Mull, unseren 1-Mann-Fan-Club, und ... ich weiß nicht . Doch, Conny!
**Henne:** Ich grüße Lorenz. Der arbeitet in dem HDJ wo wir proben. Er hat uns erklärt daß Verstärker einfrieren wenn man Rückkopplungen produziert.



# Abt

# Bedenkliche Erlebnisse

# – kein Grund zur Panik!



inzwischen ist über ein Jahr vergangen. Seither genieße ich, Prima Proillo, das Leben aus vollen Zügen. Ab und an besuche ich Dünnpiesel in der Nervenheilanstalt, die meiste Zeit verbringe ich aber damit wild wixend durch die Wohnung zu rennen. Am meisten Spaß macht mir das zusammen mit meinem alten Freund Harry Fix. Harry Fix ist sich wirklich für keine Obsession zu schade, und das macht ihn ja gerade so sympathisch! Wie dem auch sei, Harry und ich, Prima Promillo, waren ziemlich fertig als wir diese neue Art der sexuellen Ausschweifung ausprobierten. Aber das ist eine andere Geschichte, nur so viel:man braucht dazu auf jeden Fall ein Sauerstoffzelt und Tabasco (als Gleitmittel).

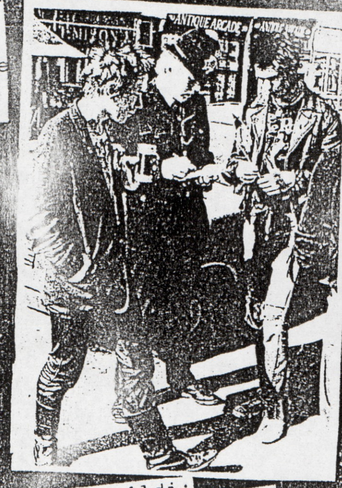
Jedenfalls waren wir echt total am Ende. Zur Entspannung hörten wir ein bißchen Punkrock (Vibrators) und erzählten uns von unseren ersten sexuellen Erlebnissen. Harry's erste Frauwar echt abgefahren, voll geil, aber halt nix im Kopf, nur Luft.'Ne echte Blondine halt.

## Erste Löcher gestopft

Die Beziehung dauerte auch nicht lange, Jessica platzte als Harry Fix versuchte mit einem Sprung von seinem Wohnzimmerschrank in sie einzudringen. Harry hatte noch Monate später große Schmerzen, und Jessica war voll im Arsch, mit der war nix mehr anzufangen. Was haben wir gelacht! Danach sind wir auf den

Balkon gegangen und haben den Leuten auf den Kopf gepißt. Aber auch der Spaß awr bald vorbei und uns war langweilig. Zuerst überlegten wir uns, ob wir nicht einige Texte auswendig lernen und in der City als Cindy und Bert auftreten sollten. Das scheiterte aber, weil keiner von uns Bert sein wollte. Stattdessen machten wir uns auf zum Arbeitsamt, um uns beraten zu lassen. Natürlich wollten wir dort nicht nüchtern erscheinen, und so machten wir bei Aldi Zwischenstation und holten uns eine Palette Grafen. Lecker Gesöff mit exzellentem Preis-Leistungsverhältnis. Weil wir uns aber nicht einigen konnten wer die Palette zum Amt tragen sollte, haben wir sie gleich an Ort und Stelle getrunken. Ein bißchen Spaß hatten wir schon dabei. Wir entschlossen uns daher zu einer spontanen Aufführung von Büchners "Woyzeck" und haben bei Aldi gegen die Wand gepißt. Und Harry Fix wäre nicht Harry Fix, wenn er als besondere Zugabe nicht noch die Hosen runtergelassen und lauthals gerufen hätte: "Ich bin König von Deutschland. Einmal blasen nur 30 Pfennig!" Mir war das Ganze etwas peinlich und ich klaute erstmal 'ne Flasche Schnaps. Harry war mir sehr dankbar, nahm einen kräftigen Schluck und setzte seine Performance im Liegen fort. Sehr lustig war als er die Schlacht von Waterloo nachspielen wollte, inzwischen war er nämlich davon überzeugt Admiral Nelson zu sein. Im Eifer des Gefechts kotzte er aber voll über die Reling. Ziemlich genau auf die Schuhe und den Dackel von Oma Schürig. Die fand das gar nicht lustig. Harry Fix und ich, Prima Promillo, haben uns vor Lachen aber beinah' bepißt und haben uns bei Aldi noch ein paar Dosen Grafen in die Taschen gesteckt. Auf dem Arbeitsamt mußten wir dann ewig warten. Natürlich waren wir darüber sehr verärgert, was zur Folge hatte, daß die Sitzflächen der Stühle einen neuen Bezug brauchen und das Klo gnadenlos zugeschissen wurde. Harry Fix wollte noch einmal kotzen, aber er konnte nicht. Schade. Gerade als wir unsere letzten Dosen Grafen öffneten, wurden wir hereingerufen. Wir stellten uns als Woyzeck und Admiral Nelson vor. Der Beamte schien etwas erstaunt. Außerdem hatte er Mundgeruch. Nichtsdestotrotz bot er Harry Fix einen Job als Matrose bei der Handelsflotte an. Harry lehnte dankend ab, mit der Begründung, schon bei dem Gedanken an Wellen müsse er sich übergeben, und demonstrierte dies mit einem kleinen, aber feinen Kotzbrocken, den er gezielt auf den Schreibtisch zentrierte. Damit verging uns die Lust auf Arbeit. Wir hatten Durst und wollten weiter an unserer Karriere als Straßenkünstler arbeiten. Auf dem Rückweg wollten wir noch einmal bei Aldi einkaufen gehen. Am Ausgang trafen wir aber Carmen und Dorothea, die sich gerade zwei Flaschen Jägermeister geklaut hatten. Wir mußten alle laut lachen. Danach haben wir den Jägermeister

**Suchtmittel Alkohol** **INFOLINE**




vor dem Aldi:
v.l.n.r.: Harry Fix
Oma Schürig, Prima
Promillo

**HEISS + FETTIG ...**

getrunken. Gemeinsam wollten wir in der Fußgängerzone ABBA imitieren. Da wir aber nicht passend angezogen waren, entterten wir zuerst C&A und kleideten uns entsprechend ein. Am Ausgang mußten wir uns wegen dem lauten Pfeifen sehr beeilen. Vor lauter Schreck tranken wir dann erst eine Flasche Rotwein, die wir einem Penner abgeschwatzt haben Wir haben ihm versprochen, daß er zu unserem Konzert kommen kann. Blöder Penner! Was haben wir gelacht. Ein bißchen beschwipist haben wir dann angefangen ABBA-Songs zum besten zu geben. Um dem Ganzen noch etwas mehr





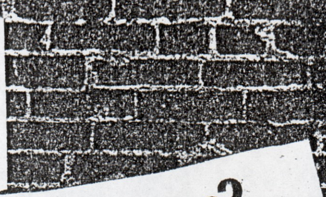
nach dem "Einkauf" bei C&A, links: Harry Fix (Björn), rechts; Prima Promillo (Benny)

Ausdruck zu verleihen, begann ich mich auszuziehen. Bei "Disco-Queen" war ich schließlich nackt. Ich war total besoffen und kotzte voll auf Harry's (Björn's) weißen Luftflügel. Das konnte sich Harry (Björn) natürlich nicht gefallen lassen, so daß er, ohne lange zu überlegen, auf meine (Benny's) Tastatur pißte. Carmen (Agnetha) und Dorothea (Annafried) hatten sich inzwischen auch halbwegs freigemacht und wollten die Leute singenderweise ("Money, Money, Money") zu kleinen Geldspenden anregen. Die Menschen haben sich ein bißchen gewundert. Geld gab's keins. Dann kamen auch schon die Bullen. Flucht erschien uns hoffnungs- und sinnlos und



Carmen (Agnetha) und Dorothea (Annafried) performen ABBA in der Fußgängerzone

da wir (Harry Fix, Carmen, Dorothea und ich, Prima Promillo) echt keinen Bock auf Chaos-Tage hatten, ließen wir uns widerstandslos abführen. Ganz neu in Mode soll ja jetzt der Platzverweis sein. Was haben wir gelacht. Na dann, bis zum näxten Mal, dann trink' ich aber nicht so viel. --Fortsetzung folgt--



**Nur die Wahrheit, oder was?**

# Freiheit für Peter!



Am 5. 9. war morgens um 9.00 Uhr Auftaktverhandlung im Fall Peter Graf. Einige Mannheimer Pogo-Anarchisten haben es geschafft so früh aus den Federn zu kommen. Sie marschierten vors Landesgericht und erklärten sich solidarisch mit Peter Graf. Mit APPD-Fahnen und Flugblättern bewaffnet, lenkten sie die Journalistenmeute von Peter Graf ab, der so unbemerkt durch den Hintereingang ins Gerichtgebäude gelangen konnte. Laut Mannheimer Morgen: „ Dieser Auftritt ist an Geschmackslosigkeit nicht zu überbieten."

Spiegel TV hatte es richtig erkannt: „ Die Einzigen, die in der Öffentlichkeit noch zu Peter Graf stehen, sind ausgerechnet die Punks." Dieser Auftritt der Anarchistischen Pogo-Partei Deutschland hatte ein rießen Presseecho hinterlassen.

Tagesthemen, Heute Journal, Spiegel TV, RNF live, Bild, Die Zeit, M. Morgen u.s.w. berichteten über die mutigen Punks aus Mannheim.

Doch dies sollte erst der Startschuß für den Protest gegen den Freiheitsentzug von Peter sein. Schließlich fordert die APPD das Recht auf ein Leben in Dekadenz und Reichtum.

Leitlinie 9 besagt: Frieden, Freiheit, Abenteuer! Jedem Mensch und Tier muß ein Leben nach seinen Bedürfnissen ermöglicht werden.

Die APPD- Mannheim fordert hinzu: „Die Legalisierung von Korruption und Steuerhinterziehung!"

Deshalb ist am Samstag, den12. Oktober, ab 13 Uhr, eine Großdemonstration in Mannheim auf dem Paradeplatz.

**Die Kassierer** haben sich spontan bereit erklärt für alle Grafsympathisanten bei der Demo aufzuspielen. Sie verzichten sogar auf Spritkohle und sonstigen Schnick Schnack. Das nenne ich vorbildlich!

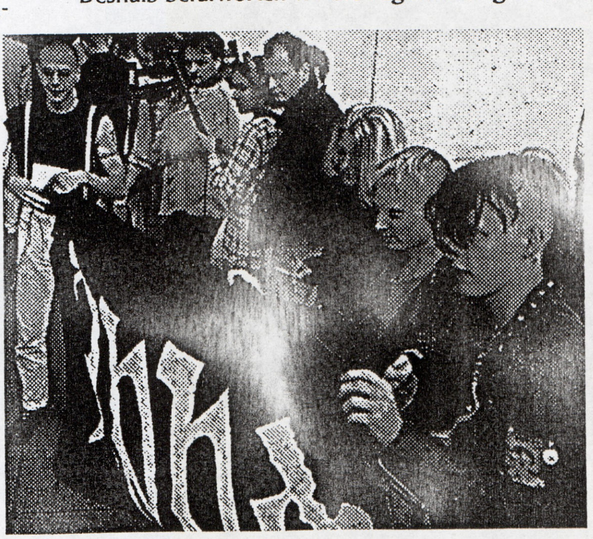
Hiermit möchte ich alle **NIVEAU**-Leser dazu auffordern an der Demonstration teilzunehmen. Für nähere Informationen bitte an die Redaktionsadresse wenden. (Infotel. 0621/10 41 13)

*Auszug aus der Pressemitteilung, die inzwischen sämtlichen Medien zugesandt wurde:*

Wir, die **ANARCHISTISCHE POGO-PARTEI DEUTSCHLANDS (APPD)**, fordern die sofortige Freilassung von Peter Graf. Das Ausleben seiner menschlichen Grundbedürfnisse wird ihm nun zum Vorwurf gemacht.

Das können wir nicht hinnehmen!

Deshalb befürworten wir die **Legalisierung** von



# Freiheit für Peter!

Korruption und Steuerhinterziehung.
Sein pogoanarchistisch geprägter Lebenstil (fressen, ficken, saufen) hat uns zu dem Entschluß bewegt, seine Interessen in der Öffentlichkeit zu verteten und zu verteidigen.
Diese lebensbejahende Einstellung machte ihn, für uns, zu einem
**Vorbild der Jugend!**
Leider schaffte ihm diese Einstellung auch viele Neider, die diesen Schauprozess inszinieren! Das Leben in Reichtum und Überfluss ist kein Verbrechen!
Peter Graf ist ein Pogoanarchist wie wir. Darum erklärt sich die APPD mit Peter solidarisch.
Wir fordern die Zusammenlegung aller wirtschaftlichen Gefangenen in der BRD!
Unterstützen Sie uns und Peter, indem sie unserer Partei beitreten, um für eine Zukunft in absoluter Dekadenz und Stupidifizierung zu kämpfen!

Oben: 1. Vorsitzender der APPD-Sektion Mannheim beim Gespräch mit einem Kameramann.

Unten: Spontandemo vorm Landesgericht

LANDGERICHT

APPD

FREIHEIT FÜR PETER

# Geschichten, so schön wie das Leben:

# DER BARDE UND DER VATER

## oder: schade, aber toll

"Es wird viel passier'n. Nichts bleibt mehr gleich. Nichts bleibt beim Alten wie gehabt. Es wird passier'n"

Ja, ja, der Text des titelstückes der realistischsten TV-Serie seit 'Dallas', natürlich 'Marienhof', beweist mal wieder (wieso eigentlich "mal wieder"?) Wahrheitscharakter. Nichts bleibt mehr gleich. Richtig. ein Leben in Luxus und Jet-Set kann sich ruckzuck verändern. Oder besser gesagt: zwei Leben in Luxus und Jet-Set.

Ich beziehe mich hiermit natürlich auf die veränderten Leben der Herren **Vater Graf** und **Konstantin Wecker**, von Beruf Vater, bzw. Betroffenheitsbarde. Beide pflegten ihre Leben in Luxus und Jet-Set zu führen, bis viel passierte und nichts mehr gleich blieb. Oder einfacher ausgedrückt: beide dürfen ihr Leben von nun an im Knast weiter genießen.
Schuld war ihre Sammelleidenschaft. **Vater Graf** sammelte kleine bunte Scheine mit lustigen Zahlen darauf. **Konstantin Wecker** genügte sogar nur einer davon, mit dessen hilfe er sein brav gesammeltes Kokain in den Bardenschädel sog. Tja, Pech gehabt, Buben. Man sollte sich bei bösen Spielen halt nicht erwischen lassen, oder gar noch Autobiographisches darüber schreiben, **Konstantin**, du Depp!

Entgegen anderer Meinung, auch hier im Heft nachzulesen, setze ich mich nicht für die Freilassung einer, oder gar beider dieser Herren ein. Nie! Die sind schon da, wo sie 'ne Zeit lang hingehören. Da ich aber stets für den Humanismus propagiere, will ich mal nicht so sein und fordere die
**SOFORTIGE ZUSAMMENLEGUNG DER GEFANGENEN VATER GRAF UND KONSTANTIN WECKER!!! UNTER HUMANEN HAFTBEDINGUNGEN!!!**




Mit "humanen" Haftbedingungen wird es eh nichts. Die beiden werden sich in ihrer Zelle schon selber zerfleischen. Z.B. wenn **Barde Wecker** den Puderzucker von **Vater Grafs** frisch geliefertem Gugelhupf in die Bardennase saugt. Leider hab' ich nicht an die anderen Mitgefangenen gedacht. Meine Güte, was müssen die leiden, wenn **Vater Graf** wehmütig einen Tennisball stundenlang mit seiner Lieblingssektflasche gegen die Zellenwand haut, während der betroffene **Barde** Wecker das Leiden dieses kleinen, gelben Balles mit tränenerstickter Stimme besingt. Furchtbar. Das ist nicht gerecht. Aber mal seh'n...

Hötsch Höhle, der **Graf** von Walder

# Neues von Knock Out Records:

*Zu bestellen bei: Knock Out, Postfach 100716, 46527 Dinslaken*

**Klasse Kriminale** die Vorzeigeband aus Italien im Bereich der Oi-Musik ist hier gleich mit zwei Beiträgen vertreten.
Zum einen mit einer CD auf der die beiden ersten LP's mit dem Bonus Track „Bad Man" wieder veröffentlicht werden und zum anderen mit einer Picture Disc der zweiten LP „Faccia a Faccia", die im Comic- Stil gehalten ihren Weg an die Zimmerwände finden wird.
Auch aus Italien die **„Drunken Nuns"**, von denen ich eine 4 Song EP in Händen halte. Sehr rauher, frischer Oi, sehr zu empfehlen.
Weniger zu empfehlen ist die Split EP der **Templars** und der **Glory Stompers**, was aber allein an den Glory Stompers liegt, die nicht zu überzeugen wissen.
Die Templars sollen übrigens sehr nette Leute sein laut dem Reisebericht von Andreas, zumindest haben sie sich auf viele Fotos gedrängt. Nach Italien und den USA führt uns unsere musikalische Reise nach Japan, in das Land, in dem die Menschen sich auch nicht mehr alle tot arbeiten wollen.
Ein Zeichen für diesen Wandel ist z.B. die Punkband **Discocks** mit ihrer EP „Class of 94". 4 Songs, leider auf Englisch, aber gut.
Auch auf Englisch, vielleicht weil sie aus der Ecke kommen, **Short `N` Curlies** mit ihrer „Make `Em` Suffer" EP, nicht zu empfehlen sondern ein Muß und **Braindance** mit der „Gentle Spirit" EP, die man sich auch getrost zulegen kann.
Auch von der Insel zwei Rereleases von **Antisocial** 7" z.T. in buntem Vinyl, aber besser bedient ist man mit der LP, die jetzt auf den Markt gekommen ist, auf der auch alles drauf ist.
Ein besonderer Leckerbissen ist die 10" Picture Disc von den , auf der 8 Stücke drauf sind. Von Dr. Oi Ihm habe ich mir sagen lassen, daß es die **Rebels** schon früher einmal gab, bevor die Mitglieder bei **Red Alert**, **Angelic Upstarts**, **Red London** etc. mitgespielt haben, nun sind wir wieder da und kommen auch auf Tour nach Deutschland. Die Disc ist als Promotiongag zu verstehen aber trotzdem zulegenswert.
Nun auf den Kontinent zu der Fuck Ups EP „Osloskins" auf der die allerbeste ACAB Version drauf ist, die ich je gehört habe, kann sogar das **4-Skins** Original einpacken. Aus Metz/ Frankreich kommt **Charge 69** eine Streetpunkband mit eingängigen Songs, die hängen bleiben, obwohl ich der französischen Sprache nicht mächtig bin.
Der deutsche Representant sind die **Oi-melz** mit der „Keine Zeit" LP, die schon als CD veröffentlicht wurde. Ein guter Vertreter des deutschen Oi mit Deutschpunkeinfluß, bei dem es in den Texten nicht nur um das übliche saufen und prollen geht. Zwei Artikel, die etwas aus dem Punk/Oi Rahmen fallen sind zum einen die Skaband **Mistakes** mit ihrer 7" „Shut up and dance", die gar nicht überzeugt und die Psycho Helden **„Demented are go"** mit ihrer 10" „I wanna see you bleed", zu denen ich nur sagen kann, ist nicht meine Musik, aber was nicht ist kann ja noch werden.
So wer sich jetzt fragt, nach dem Werbegelaber wie soll ich das alles bezahlen, die Antwort, kauf dir die Promotion CD mit 24 Titeln so hat man wenigstens einen Teil.
*Richard*

# *Getting romantic feelings with big Sir Ottl:*

*Mir fällt nichts mehr ein,*
*so finster und allein.*
*Wo ist die kleine, feine, meine*
*von Nicolaus?*
*Alles ist schon lange vorbei,*
*wo ist die Sehnsucht hingegangen,*
*wie waren verliebt im Park,*
*gestern hast du dich aufgehangen.*
*Die Beerdigung war sehr traurig,*
*das Leichenessen dafür spitze,*
*ich lernte deine Schwester kennen,*
*wir liebten uns die ganze Nacht.*
*Sie verließ mich am nächsten Herbstabend,*
*ich war desillusioniert,*
*sie hatte schöne Sommersprossen,*
*die Errinnerung war halbiert.*
*In diesen kalten Wintertagen*
*ist nichts mehr wie es war*
*seit fünf Jahren Melancholie,*
*die Frau meiner Träume im Massengrab,*
*keine Chance für Talente,*
*der Bart ist ab.*
*Die nächste Woche werd ich mit Elan starten.*
*Warten auf die Straßenbahn,*
*weil ich dich immer noch liebe,*
*nennt's der Arzt debiler Wahn.*

*Ich habe das alles schon tausendmal gesehn,*
*ich kenne das Leben,*
*ich bin schon im Kino gewesen*
*doch jedesmal, wenn ich sie seh,*
*weiß ich nicht, wie es gehn soll,*
*ich find nicht den Dreh...*
*31.1.96 Ottl*

KLANGHAUSFESTIVAL, HdJ LUDWIGSHAFEN; 22.06.1996

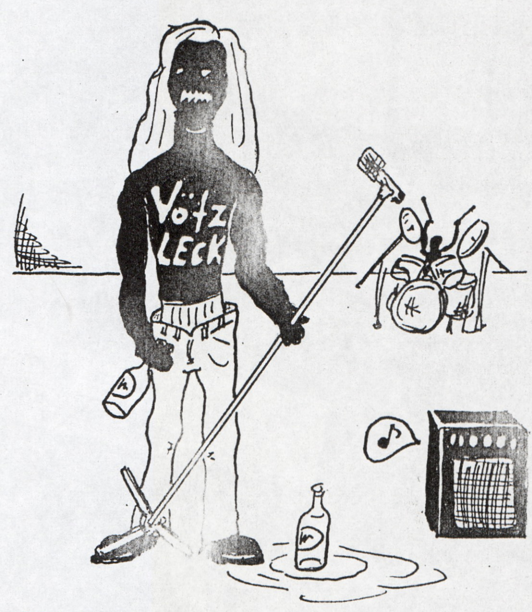
# HOSTILE HODGE PODGE

**Wer mit meinem Namen Schindluder treibt, wird von mir auch nicht gelobt!!!**

Stimmt ja schon, **Hostile hodge podge** ist nicht **Hostile hötsch pötsch**, klingt aber verdammt ähnlich. Sogar so ähnlich, daß Kollege Kupferberg zu mir sagte, daß die Band, um welche es auch vordergründig in diesem Artikel geht, sich doch tatsächlich **Hostile hötsch bötsch** nennen würde, und was ich davon halte. "Buh, Frechheit", dachte ich. Und auch wenn sich das 'hötsch' als 'hodge' entpuppt hat, darf man sich von der geschriebenen Form nicht täuschen lassen, akustisch ist kaum ein Unterschied zwischen beiden Vokabeln festzustellen. Ergo, ich werde sie nicht loben, aber orginell waren sie schon, echt wahr.

Der Abend des 22. Juni war einer dieser Zeitpunkte, an dem man einen Fotoapperat schmerzlich vermißt, daher ist die Leserschaft diesmal auf meine graphischen Fähigkeiten angewiesen.

Wir saßen noch Vor'm Konzertsaal herum, als plötzlich aus selbigem wüster Trash-Mosh-?-Core drang. Alles blieb also draußen sitzen, nur ich lugte mal rein, um paar Sekunden danach wieder heraus zu kommen, um das restliche Volk mit der Aufforderung "das müßt ihr euch mal ankucken!" herein zu locken. Die Musik war nix, aber der Sänger... Gesicht und Oberkörper waren schwarz angepinselt. Dadurch, daß er noch Oberlippenbartträger war, sah die Gesichtsschminke voll beeindrukend aus, so'n netter blonder Strich im schwarzen Antlitz, bo ey! Auf der Brust konnte das Publikum "**Vötzleck**", auf'm Bukkel "**Schwänzlütsch**" lesen, so wie "**Motörhead**", nur brutaler. Die Hose wollte auch nicht so




San' in etwa so aus, der Sänger von LU

recht sitzen und rutschte öfter mal richtung Kniekehle, was das Publikum dankbar aufnahm und mit "ausziehen" und "**Ärschleck**" Rufen quittierte... Die Musik war nur was für eingefleischte Trash-Mosh-Bang-Etc-Fans, welche aber auch zahlreich anwesend waren und dem Pögö fröhnten.

Die Ansagen beruhten meist auf der blosen Feststellung, daß doch alles scheiße wäre. Gewürzt sollten sie noch durch bellende Rülpser werden, welche aber dann doch meist in der begnadeten Kehle hängen blieben. Heraus kam anfangs nur ein hüstelndes Luftschnappen, welches sich dann aber, nach dem Wunsch des Publikums "Biertrink" (leider weder Ä, noch Ö, noch Ü im Worte), zum erhofften Geräusch festigte, Öööörps! Ob echt, oder Persiflage, das war echt toll!

Die Band danach hab' ich dann verpaßt, weil Tuli und ich mit Lee Hollis noch 'n Interview machten (irgendwo im Heft zu finden). Dann spielten noch als Abschluß STEAKKNIFE - und dieser Abschluß war klasse. Einfach 'ne feine Band; bevor ich mir Johnny Rotten mit ca. 50 Lenzen anschau...

**Hötsch Höhle**, der Graf von Walder

# Die Königin läßt bitten.

## aufruf zur revolution

wat is nu, ihr lahmärsche und arschgesichter? wo ich hinsehe nur unzufriedenes volk. wat wollt er denn eigentlich? immer nur auf dem fetten arsch sitzen und zugucken, wie ihr immer nur noch weiter abgezockt werdet? ihr phlegmatischen dilletanten, wundert euch bloß nicht über die welt. abkotzen könnt ihr woanders! nur dumm rummaulen, am bahnhof oder in der fuzo sitzen, bier saufen, passanten anprollen. is dat alles wat ihr könnt? damit ändert ihr aber absolut nix, ihr seid die masse, die sich unterdrücken läßt, zieht euch in die zugeordneten refugien zurück und dümpelt vor euch hin,oda wat?! so klein mit hut seid ihr, aber aus der ecke immer nach alternativen lebensformen und recht auf eigenständigkeit schreien. kleine pienzer! arschkriecher. wahrscheinlich geht ihr auch noch arbeiten, wat?!? so weit ist es also schon gekommen. ihr seid ja schon ganz lull und lall. leute, wat wir brauchen, wat uns fehlt, dat is ne verfickte revolution, richtig mit waffengewalt, tretminen und so. wer nicht länger vor dem fernseher sitzen will, macht mit bei der revolution. Bringt alle waffen mit, die ihr nachbarn seinem keller finden tun tut. oda habt ihr etwa schiß, ihr hosenscheißer? oh mann/frau wat is bloß los, immer gegen die hippies schreien, aber die haben wenigstens was verändert in deutschland. wat is mit e raf? sympathie bekunden, vielleicht mal zum prozess gehen, abber dat is et dann schon. **ein mensch der freiheit will, muß sich diese erkämpfen!!!** punks, punkrocker, skins und wat sonst noch alles wollt ihr sein? wo is eure wut? ja, wütend seid ihr, unzufrieden mit dem system, dem konsumzwang und überhaupt mit der ganzen beschissenen gesellschaft. und politiker sind sowieso für'n arsch.

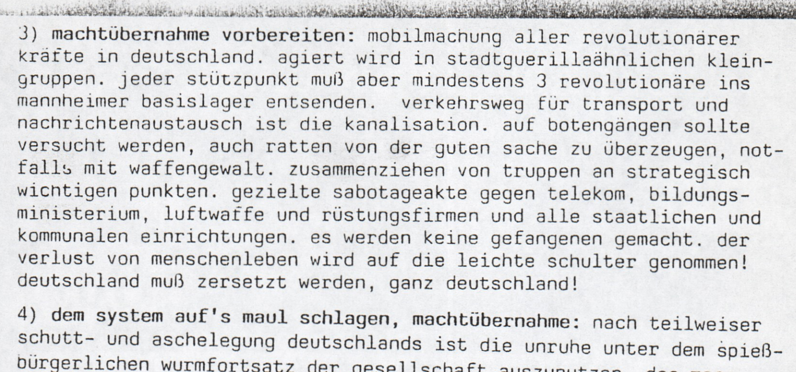
**Zu tief im Arsch**

kriegt den arsch endlich hoch,

**wir machen revolution !!!**

1) **erstürmung des mannheimer** schlosses: eignet sich hervorragend als basislager, ist von ausreichender größe, fett unterbunkert, strategisch sehr günstig gelegen (blick über gesamte innenstadt) und hat 'nen springbrunnen zum baden! bei der erstürmung werden alle studenten, assistenten, dozenten und alle anderen -enten (z.b. stockenten) mit hammer und sichel erschlagen. putzfrauen sind zu verschonen. is dat klar?

2) **einrichtung des basislagers**: jeder ist für seine eigene versiffte penntüte zuständig, das leibliche wohl wird durch die mensa und das beschlagnahmte küchenpersonal sichergestellt. für verteidigung und spätere angriffskriege muß sich jeder revoluzzer auf illegalem weg so scharf wie möglich bewaffnen. das mitbringen von möbeln in das basislager ist nicht erlaubt. dafür übernimmt der revolutionsführer die kosten für die tägliche bierration (5 l/person, 3 l / kind).



3) **machtübernahme vorbereiten:** mobilmachung aller revolutionärer kräfte in deutschland. agiert wird in stadtguerillaähnlichen kleingruppen. jeder stützpunkt muß aber mindestens 3 revolutionäre ins mannheimer basislager entsenden. verkehrsweg für transport und nachrichtenaustausch ist die kanalisation. auf botengängen sollte versucht werden, auch ratten von der guten sache zu überzeugen, notfalls mit waffengewalt. zusammenziehen von truppen an strategisch wichtigen punkten. gezielte sabotageakte gegen telekom, bildungsministerium, luftwaffe und rüstungsfirmen und alle staatlichen und kommunalen einrichtungen. es werden keine gefangenen gemacht. der verlust von menschenleben wird auf die leichte schulter genommen! deutschland muß zersetzt werden, ganz deutschland!

4) **dem system auf's maul schlagen, machtübernahme:** nach teilweiser schutt- und aschelegung deutschlands ist die unruhe unter dem spießbürgerlichen wurmfortsatz der gesellschaft auszunutzen. das mannheimer kontingent fährt mit der bahn (die deshalb nicht sabotiert werden darf), natürlich schwarz, rüber nach oggersheim und haut dem

dicken windelweich. der antisozialstaat muß abspecken! sofortige einführung des rechts auf arbeitslosigkeit. gefeiert wird dies mit birnensaft. für die dauer dieser aktion muß das gemeine volk in den städten von unseren truppen in schach gehalten werden. der einsatz von biologiscnen und chemischen waffen ist erlaubt. sei's drum. wer sich wehrt ist selbst schuld und hat nix besseres verdient!

5) **machtsicherung:** rückverdummung der bevölkerung durch permanentes kabelfernsehen. öffentliche verbrennung wissenschaftlicher druckwerke. alle menschen werden zum konsum eines mindestmaßes von täglich 5 l bier verpflichtet. bei zuwiderhandeln erfolgt intravenöses zwangsalkoholisieren.

reaktionäre spießer sind zum abschuß freigegeben. jeder jäger muß schließlich sein revier sauber halten. die art und weise der hinrichtung ist jedem treuen revoluzzer selbst überlassen, der phantasie sind keine grenzen gesetzt.jeder revolutionär steht unter dem schutz der politischen immunität. putschversuchen wird mit todesschwadronen entgegengewirkt!

so, das war's erstmal im groben. genaues datum und uhrzeit zum start der revolution wird mit vierwöchiger ankündigungsfrist ordnungsgemäß an der pforte des mannheimer rathauses angekündigt. interessierte revoluzzer sollten also öfter mal vorbeischauen und weitere informationen eventuell verbreiten. aber vorsicht: **staatsschutz hört mit !!!** oda wat?! revolutionäre zellen haltet die augen offen. unser tag wird kommen. bald! bis dahin, ihr arschgesichter knall ich mich erst mal vor die glotze, geb' mir die kanne und furz den sessel zu. in diesem sinn: hasta la victoria sempre, wie der russe sagt!

prima promillo

# DARAN ERINNERN  WIR uns gerne.

Es ist das Jahr 1996, Tom Cruise ein Scientologe, ein Mann der einer Bewegung angehört, die die Weltherrschaft für sich beansprucht im Kampf mit antifaschistischen Kämpen aus dem Lager junger Christen d.h. der Jungen Union; das Schlachtfeld die Kinokassen, in denen sein neuer Film "Mission Impossible" Millionen einspielen soll. Das Ergebnis, wen kümmerts was einer von der Jungen Union sagt.
Es ist das Jahr 1985, RAMBO 2 läuft in deutschen Kinos an, die Friedensbewegung macht mobil, den Film aus den Kinos zu bekommen, was ihnen mit dem Kinoklassiker "Die rote Flut" schon gelungen ist. Das Ergebnis nach der 10ten Wiederholung im Fernsehen findet der Niveauleser eines ihrer aufwühlenden Flugblätter in diesem Heft. Tja, wer hätte das gedacht.

---

## Gegen Kriegshetze im Kino

Liebe Bürger, wir fordern Sie auf:

**Boykottieren Sie diesen Film!**

Liebe Kinobesitzer, wir fordern Sie auf:

**Streichen Sie „Rambo II“ aus Ihrem Kinoprogramm!**

## „Rambo“ meuchelt, lügt und hetzt

**„Rambo“ meuchelt:** Rambo, selbst Vietnam-Veteran, kehrt nach Vietnam zurück, um dort gefangene US-Soldaten zu befreien. Mit viehischer Brutalität metzelt er alle „Commies“ (vietnamesische und sowjetische Soldaten) nieder, 44 Menschen (alle 2,1 Minuten einen) killt er mit eigenen Händen.

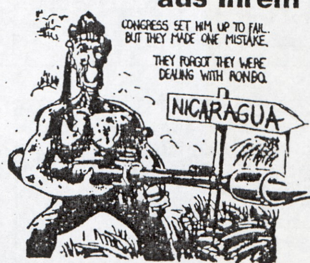
**„Rambo“ lügt:** Schon der Ausgangspunkt des Films ist eine Zwecklüge. Denn bereits „1976 stellte ein Kongreßausschuß fest, daß Hanoi keine GI's mehr festhält“, schreibt der „stern“ vom 18. 7. 1985. Ebensowenig sind in Vietnam sowjetische Truppen stationiert.

**„Rambo“ hetzt:** Durch die Darstellung der Vietnamesen als Untermenschen und Folterknechte werden rassistische Vorurteile erzeugt und Verständnis, ja sogar Begeisterung für massenhafte Massaker an Vietnamesen geschaffen. Die eindeutige Botschaft des Films: Hätten damals alle so gekämpft wie Rambo heute, hätte die USA diesen Krieg gewonnen. Beabsichtigt ist, die Menschen auf einen neuen Angriffskrieg vorzubereiten. Nicht von ungefähr fragt die „Washington Post“: „Geht Rambo als nächstes nach Nicaragua?“

Zusammenbetrachtet läßt sich feststellen: „Rambo II“ arbeitet mit Geschichtslügen, unmenschlicher Brutalität und Kriegshetze – alles Propagandamittel, die auch von den Nazis benutzt wurden.

Das alles verstößt in drastischer Weise gegen Artikel 26 (1) des Grundgesetzes der Bundesrepublik. Dort steht: „Handlungen, die geeignet sind, und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.“

**Deshalb sollten auch Sie diesen verfassungswidrigen Film boykottieren! Fordern Sie mit uns seine sofortige Absetzung. Damit die Kriegshetze aus unseren Kinos verschwindet und der Auftrag des Grundgesetzes ernst genommen wird.**




US-Präsident Reagan in „Rambo“-Pose auf dem Weg nach Nicaragua: Karikatur in der „New York Post“.

## Zitate

„Eine revanchistische Geschichte des Vietnamkrieges“ („Washington Post“); „Rache ist das Grundmotiv“ („New York Times“)

★

„Jungs, ich bin froh, daß ich Rambo gesehen habe. Jetzt weiß ich, was ich das nächste Mal zu tun habe.“ US-Präsident Reagan bei einer Mikrofonprobe vor einer TV-Ansprache anläßlich der Beiruter Geiselaffäre. („Spiegel“, Nr. 29/85)

★

„Während der Geiselnahme im Libanon boten findige Händler T-Shirts mit der Aufschrift an: ‚Schickt Rambo nach Beirut‘.“ „stern“, 18. 7. 1985

★

„Laßt doch die Kameraden heute nach Vietnam gehen, die kommen diesmal als wirkliche Sieger heim.“ Hauptdarsteller Sylvester Stallone, „Quick“ vom 18. 7. 1985.

★

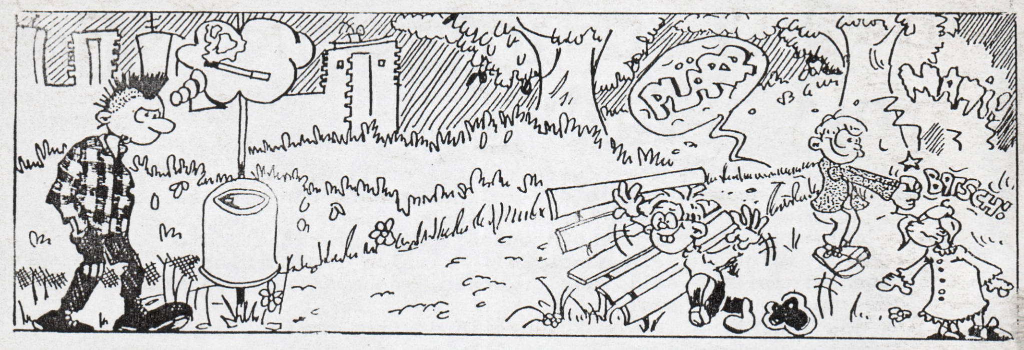
„Ohne Rücksicht auf historische Entwicklungen und unbehindert von ihren Lehren, führt Stallones Rambo eine phantastische Gegenwart so vor, wie die Vergangenheit hätte sein sollen.“ „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ vom 23. 7. 1985

★

„Ein Mann, der einfache Lösungen sucht. Einer, der erst schießt und sticht und dann denkt“. „Tod den Feinden Amerikas“ „Quick“, 18. 7. 1985

---

Mannheimer Arbeitskreis für Frieden und Abrüstung (MAFA)

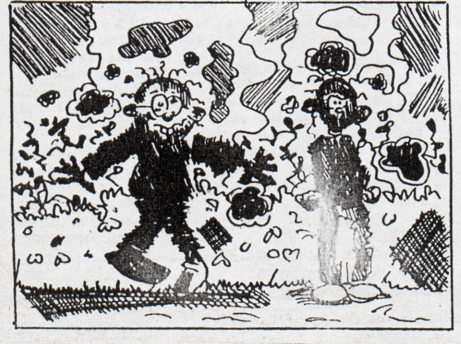

BÄTSCH!


KUCKT MAL' DER HAT JA GANZ ROTE HAARE! HALLO ROTHAAR!


HAHAHA!


EY IHR KLEINEN DUMMEN SCHEIBER, KUCKT MAL HER, ICH HAB DA WAS FÜR EUCH!!!






TJA LIEBE KINDER, LACHT NICHT ZU LAUT UND MERKT EUCH :: WER ZULETZT LACHT, LACHT AM LÄNGSTEN...
HEHEHEHEHEH